

CSR 07/08



Zum Nachhaltigkeitsbericht der KRONES AG

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich am GRI-Leitfaden (Sustainability Reporting Guidelines). Die Kapitel »Ökonomie« und »Gesellschaft« des KRONES Nachhaltigkeitsberichts umfassen alle in- und ausländischen Unternehmenseinheiten. Da KRONES fast ausschließlich in Deutschland produziert, beschränken sich die Angaben im Kapitel »Ökologie« auf Deutschland.

| | |
|---|---|
| Nachhaltigkeit wird bei KRONES seit vielen Jahren gelebt | 3 |
| KRONES KOMPAKT | 6 |
| Unser Denken und Handeln | 9 |

ÖKONOMIE

| | |
|-----------------------|----|
| Wirtschaftliche Ziele | 16 |
| Produktion | 24 |
| Produkte | 26 |

ÖKOLOGIE

| | |
|--|----|
| Umweltschutz bei KRONES | 32 |
| Systematische Weiterentwicklung der Umweltaktivitäten | 33 |
| Umweltziele erfolgreich umgesetzt | 38 |
| Umweltziele 2008/2009 | 42 |

GESELLSCHAFT

| | |
|--|----|
| KRONES – eine große Familie | 48 |
| Mitarbeiter – das Herz unseres Unternehmens | 52 |
| Gute Ausbildung – Garant für den Unternehmenserfolg | 56 |
| Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter | 62 |
| Offener Dialog mit allen Interessengruppen | 64 |
| Glossar | 68 |



Volker Kronseder



Hans-Jürgen Thaus

Der Vorstandsvorsitzende Volker Kronseder und sein Stellvertreter Hans-Jürgen Thaus erläutern, wie sich Nachhaltigkeit im täglichen Geschäft auf den Umgang mit Kunden, Mitarbeitern und Aktionären auswirkt.

Welchen Stellenwert nimmt der Nachhaltigkeitsgedanke bei KRONES ein?

Volker Kronseder: »Einen sehr hohen. Ich möchte aber betonen, dass das in unserem Unternehmen traditionell so ist, und nicht erst seitdem das Thema Corporate Social Responsibility (CSR) in aller Munde ist. Dass bei KRONES der Nachhaltigkeitsgedanke seit vielen Jahren gelebt wird, ohne dass es dafür früher einen Namen gab, sieht man allein schon an der stetig ansteigenden Zahl unserer Mitarbeiter. Auch in puncto Aus- und Fortbildung haben wir schon immer sehr weitsichtig gehandelt und unser Angebot kontinuierlich ausgebaut. KRONES steht seit jeher für soziale Kompetenz, und das ist ja einer der Kernpunkte von CSR. Wie wichtig uns das Thema ist, unterstreicht auch unser *enviro* Programm, das zusammengefasst für effizientere, sicherere und umweltgerechte Produkte von KRONES steht. Damit setzen wir neue Maßstäbe in unserer Industrie.«

*KRONES unterstreicht mit dem *enviro* Programm die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit. *enviro* steht für effiziente, sichere und ökologische Produkte.*

Hans-Jürgen Thaus: »Ich möchte noch ergänzen, dass unser Bekenntnis zum Standort Deutschland ein deutlicher Beleg für Nachhaltigkeit ist. Wir produzieren unsere Produkte nicht heute hier und morgen dort, nur weil die Personalkosten gerade auf einem Flecken der Erde besonders günstig sind. Wir setzen auf unsere hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiter und tun alles, damit diese die besten Voraussetzungen haben, um höchste Qualität zu produzieren. Wir scheuen nicht wie andere Unternehmen davor zurück, hohe Summen in Deutschland zu investieren.«

CSR wird in der Öffentlichkeit ein zunehmend wichtiges Thema. Wie wirkt sich das bei KRONES konkret aus?

Hans-Jürgen Thaus: »Als Finanzvorstand habe ich täglich Kontakt mit Analysten und institutionellen Anlegern. Daher kann ich sagen, dass von der Kapitalmarktseite das CSR-Thema stark aufgegriffen wird. Fragen rund um den Umgang mit Ressourcen in der Produktion oder auch Einsparpotentiale, die wir unseren Kunden mit KRONES Anlagen bieten, sind Standard. Es gibt auch Analysen wie zum Beispiel von oekom-Research, die unser Unternehmen unter Nachhaltigkeitsaspekten auf Herz und Nieren abklopfen und bewerten. Man darf nicht vergessen: Weltweit werden rund 4.000 Mrd. US-Dollar unter nach-



haltigen Aspekten investiert. Für uns ist das eine gute Chance, denn die KRONES Aktie dürfte für solche Investoren sehr interessant sein.«

Volker Kronseder: »Auch im operativen Geschäft gewinnt CSR an Bedeutung. Wobei KRONES allein schon aufgrund seines Tätigkeitsgebietes ein, ich nenne es mal, Nachhaltigkeits-Unternehmen par excellence ist. Schließlich sorgen wir mit unseren Maschinen und Anlagen dafür, dass Menschen sauberes, verpacktes Trinkwasser zur Verfügung steht. Darüber hinaus erwarten unsere Kunden, dass wir bei der Produktion strenge Regeln einhalten. Für uns ist zwar selbstverständlich, dass wir unsere Mitarbeiter gut behandeln und auch in der Produktion umweltgerecht fertigen, aber offenbar ist das nicht bei jedem Unternehmen so. In allen Kunden-Audits hat KRONES bislang mit Bestnoten abgeschnitten.«

KRONES will weiter stark wachsen. Welche Rolle spielt CSR in der Wachstumsstrategie des Unternehmens?

Volker Kronseder: »Wenn ein technologiegetriebenes Unternehmen wie KRONES Wachstum plant, muss sich der Vorstand zuallererst die Frage stellen, wie er genügend qualifiziertes Personal an Bord bringt. Beim Blick auf die demographische Entwicklung ist absehbar, dass der Kampf um dieses Personal in Zukunft stärker wird. Darauf sind wir eingestellt und agieren schon heute

dementsprechend. Unsere Personalpolitik ist daher nachhaltig ausgelegt.

»Hire-and-fire« gibt es bei KRONES nicht. Wir gehen völlig neue Wege. Zum einen wollen wir so früh wie möglich Kontakt zu potentiellen Mitarbeitern aufbauen. Dazu bieten wir regelmäßig Werksführungen an, die häufig von Schulen und Kindergärten genutzt werden, um mit ihren Schützlingen KRONES zu besuchen. So wollen wir bereits kleine Kinder für Technik begeistern.

Auf der anderen Seite wollen wir auch auf die vorhandenen Erfahrungen und Potentiale älterer Mitarbeiter nicht verzichten. Anstatt einen 55-jährigen Menschen auf die Straße zu setzen, bieten wir ihm ein maßgeschneidertes Qualifizierungsprogramm an. Das hilft dem Mitarbeiter und dem Unternehmen.«

Was planen sie in der Aus- und Weiterbildung?

Volker Kronseder: »Wir sind gerade dabei, am Standort Neutraubling, an dem wir inzwischen rund 5.500 Mitarbeiter beschäftigen, einen Campus aufzubauen. Dieser wird zum einen die zentrale Stätte für unsere Auszubildenden beheimaten. Zum anderen ist dort auch die KRONES Akademie angesiedelt, in der wir das Personal unserer Kunden an Anlagen schulen. In Kooperation mit der FH Regensburg werden auf diesem Campus auch künftige Ingenieure in die KRONES Welt eingeführt. Von dieser einmaligen Konstellation versprechen wir uns ein noch besseres Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter.«

Der Gleichberechtigungsgrundsatz ist einer der Grundpfeiler aller CSR-Aktivitäten. In Ihrer Branche machen sich Frauen jedoch noch etwas rar. Bietet KRONES Frauen genügend Entwicklungspotentiale?

Hans-Jürgen Thaus: »Im Maschinenbau ist die Frauenquote traditionell nicht sehr hoch. Ich freue mich daher umso mehr, dass wir inzwischen auch im gewerblich-technischen Bereich immer mehr Frauen ausbilden. Im Vorstand gibt es zwar noch keine Frau, doch das liegt nicht etwa daran, dass wir das nicht wollen. Ganz im Gegenteil: Wir fördern Frauen gezielt und bieten ihnen alle Aufstiegsmöglichkeiten. Das fängt schon mit dem »Girls Day« an, an dem junge Frauen mal KRONES Luft schnuppern können. Wir wollen dem weiblichen Geschlecht die Angst vor der Technik nehmen. Ich glaube, das gelingt uns sehr gut.«

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für nachhaltiges Wachstum. Um genügend Nachwuchs zu rekrutieren, geht KRONES innovative Wege.

KRONES plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion. Kunden von KRONES sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-industrie.

Der KRONES KONZERN ist in drei Segmente untergliedert:

- **Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung**
KRONES bietet in dem größten und ertragsstärksten Segment u. a. Etikettiermaschinen, Füllanlagen, Inspektionsmaschinen, Reinigungsmaschinen sowie Maschinen zur Produktion von PET-Flaschen an.
- **Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik**
In diesem Segment ist die Sudhaus- und Filtrationstechnik für die Brauindustrie sowie die komplette Herstellung von alkoholfreien Getränken, von Fertigtees oder von alkoholhaltigen Mischgetränken zusammengefasst.
- **Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)**
Über die Tochter KOSME bietet KRONES Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung für den unteren Leistungsbereich an.

KRONES erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2007 mit einem Umsatz von rund 2,2 Mrd. € einen Gewinn von 102 Mio. €. Mit 84 % erzielte das Unternehmen 2007 den Großteil der Umsätze im Ausland.

Zum 30.06.2008 beschäftigte KRONES 9.874 Mitarbeiter. Das Unternehmen produziert in Deutschland in den Werken Neutraubling, Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim. Zudem verfügt KRONES über ein Netz von mehr als 40 Auslandsgesellschaften, die alle Dienstleistungen während der gesamten Lebensdauer einer Anlage anbieten. Die Tochtergesellschaft KOSME stellt ihre Anlagen in Italien und Österreich her.

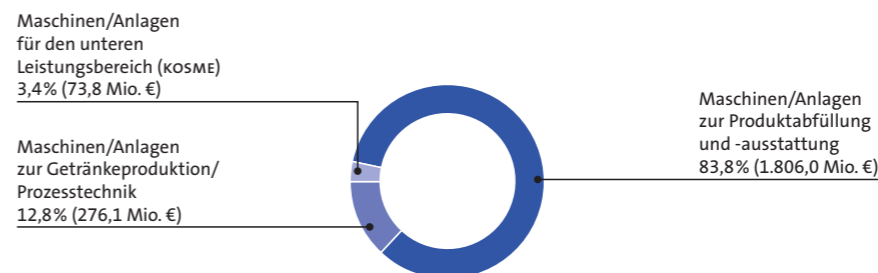
KRONES KONZERN Kennzahlen

| | | 2007 | 2006 |
|---------------------------------|-----------|-------|-------|
| Umsatz | | | |
| Umsatzerlöse | in Mio. € | 2.156 | 1.911 |
| Exportanteil | in % | 84 | 85 |
| Ertragslage | | | |
| Ergebnis vor Steuern | in Mio. € | 154 | 110 |
| Jahresüberschuss | in Mio. € | 102 | 78 |
| Ergebnis je Aktie | in € | 3,25 | 2,45 |
| Mitarbeiter (per 31.12.) | | | |
| davon Inland | | 7.857 | 7.531 |
| davon Ausland | | 1.731 | 1.634 |
| Dividende je Aktie | in € | 0,70 | 0,53 |

Rund 83 % der Erlöse erzielt der Maschinenbau-Konzern KRONES mit Brauereien und Getränkeherstellern. Die Kunden schätzen vor allem die hohe Qualität und die Fähigkeit von KRONES, komplette Systeme anzubieten.

*Exportanteile:
2007: 84 %
2006: 85 %
2005: 87 %
2004: 82 %
2003: 80 %
2002: 77 %*

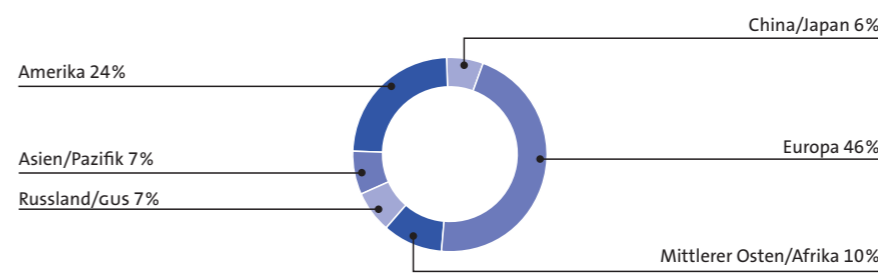
Umsatz nach Segmenten in Mio. €



Das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« ist der größte und profitabelste Geschäftsbereich.

Umsatz 2007: 2.156,0 Mio. €

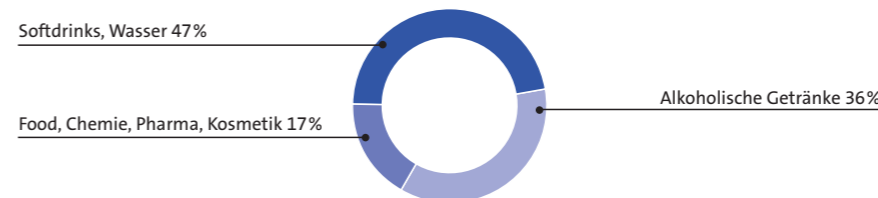
Umsatz nach Regionen in Mio. €



Immer mehr Absatzmärkte wachsen für KRONES weltweit heran. Vor allem in China sehen wir großes Potential für unsere Getränkeabfüllanlagen und Verpackungsmaschinen. Aber auch andere Regionen wie Zentralasien, Russland und Osteuropa verzeichnen hohe Steigerungsraten. Hier macht sich ebenfalls die hohe Wirtschaftsdynamik bemerkbar.

Umsatz 2007: 2.156,0 Mio. €

Umsatz nach Branchen in Mio. €



Mit der Verpackung von Softdrinks und Wasser erzielt KRONES fast die Hälfte der Umsatzerlöse.

Umsatz 2007: 2.156,0 Mio. €

Rechtsform

Aktiengesellschaft (AG) nach deutschem Recht

Vorstand

Volker Kronseder (Vorsitzender der Vorstands, Personalmanagement und Soziales, Corporate Communications), Hans-Jürgen Thaus (stellvertretender Vorsitzender des Vorstands, Finanzen, Controlling, Informations- und Prozessmanagement), Rainulf Diepold (Marketing und Vertrieb), Werner Frischholz (Materialwirtschaft und Produktion), Christoph Klenk (Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Sparten).

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

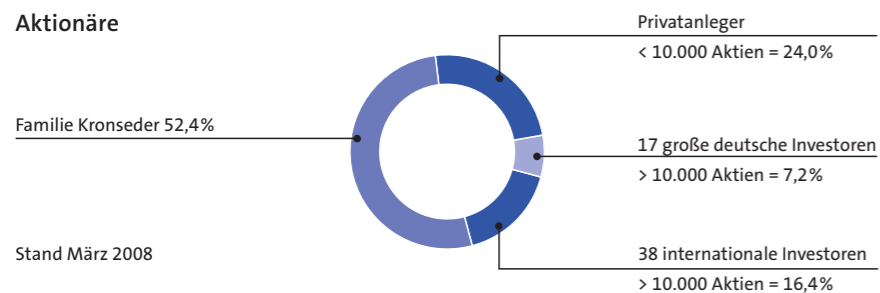
Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und genehmigt wichtige unternehmensrelevante Entscheidungen.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden. Die Details sind im KRONES Konzernabschluss 2007 auf den Seiten 41 und 42 aufgeführt.

Aktien

KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jede Aktie hat eine Stimme. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Das Grundkapital in Höhe von 40,0 Mio. € ist in 31.593.072 Aktien eingeteilt. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX und unter anderem auch im German Entrepreneurial Index GEX.

Aktionäre



Unser Denken und Handeln

Unternehmensleitlinien

Unternehmen tragen Verantwortung – für ihren wirtschaftlichen Erfolg, die Umwelt und die Gesellschaft. Daher steht für die KRONES AG neben dem effizienten Einsatz von Energie und Rohstoffen die langfristige Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Aktionären im Mittelpunkt. In den Unternehmensleitlinien und -werten hat sich die KRONES AG verpflichtet, nachhaltig und verantwortlich zu handeln – von der Forschung bis zum Kundenservice.

KRONES handelt strikt entsprechend seiner Unternehmensleitlinien.

Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich

Zur langfristigen Existenzsicherung prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen und Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind.

Wir stehen für exzellente Qualität und technologische Marktführerschaft

Unser technologischer Vorsprung ist für viele Kunden der Grund für die oft schon jahrzehntelange Zusammenarbeit. Ergänzt durch die anhaltend hohe Qualität unserer Maschinen, Anlagen und Services ergibt sich die weltweite Marktführerschaft der KRONES AG.

Wir setzen Ressourcen sparsam bei höchster Qualität ein

Ressourcen einzusparen bedeutet keineswegs, auf Qualität zu verzichten. Aufgrund schlanker Produktionsprozesse, technischer Innovationen, motivierter und gut ausgebildeter Mitarbeiter produziert die KRONES AG Top-Qualität mit hoher Wertschöpfung für das Unternehmen und dessen Interessengruppen.

Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeiter

Qualifizierte Mitarbeiter bilden das Rückgrat für den Unternehmenserfolg von KRONES. Als Arbeitgeber stehen wir in einer besonderen Verantwortung für die weltweit mehr als 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir fördern nicht nur die fachlichen, sondern auch die persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter. Denn wir wissen: Unsere Mitarbeiter sichern die Zukunft des Unternehmens.

Wir produzieren sauber

Soweit wirtschaftlich vertretbar, nutzen wir alle Möglichkeiten zur nachhaltigen Pflege und Fortentwicklung unserer Produktionsstandorte. Dabei halten wir die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Wir wahren die Tradition eines offenen Familienunternehmens

Die KRONES AG prüft alle strategischen Entscheidungen auf ihre langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit. Kurzfristige Gewinn- oder Cashflowoptimierung spielt bei uns keine Rolle. Dadurch ist die KRONES AG für alle ihre Interessengruppen ein verlässlicher Partner, auch wegen der offenen Kommunikation ihnen gegenüber.

Nachhaltigkeit in der Unternehmensorganisation verankert

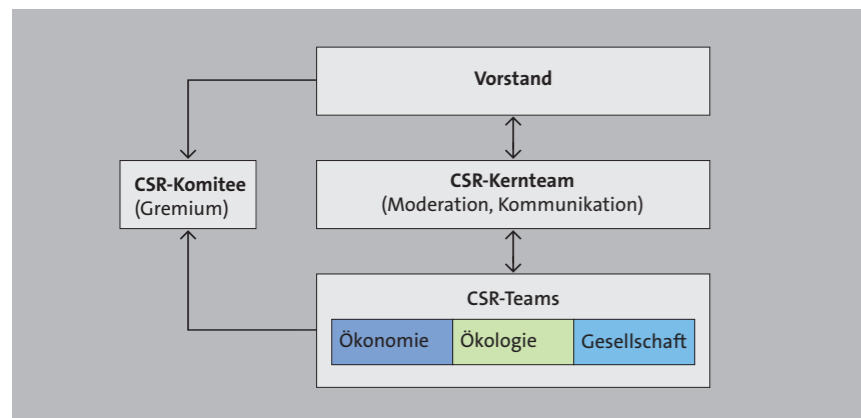
Die KRONES AG hat seine Nachhaltigkeitsstrategie durch konzernweite Vorgaben und eine Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortlichkeiten systematisch im Unternehmen verankert.

Basis hierfür war die Einrichtung des CSR (Corporate Social Responsibility)-Komitees und dessen Ausstattung mit weitreichenden Kompetenzen. Dem Gremium gehören Volker Kronseder (Vorstandsvorsitzender der KRONES AG), Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser (Aufsichtsrat der KRONES AG), Kristina Ebenbeck (CSR-Beauftragte der KRONES AG), Prof. Dr. Thomas Schwartz (Professor für Wirtschaftsethik und Hochschulpfarrer) sowie Nadja Wollschitt (Referentin für Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik bei der Hanns-Seidel-Stiftung) an.

Das CSR-Komitee überwacht nicht nur die Einhaltung der konzernweiten CSR-Richtlinien. Es wird auch alle wichtigen strategischen Entscheidungen auf ihre CSR-Tauglichkeit prüfen und bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen mitwirken.

Die Aufgaben des CSR-Komitees

- Unternehmensweite Legitimation der »ethischen Grundfrage«
- Interne und externe Kommunikation der ethischen Ansprüche und Entscheidungen
- Entscheidungsfindung in schwierigen und bedeutsamen Fällen
- Etablierung und Anwendung einer konzernweiten CSR-Konzeption
- Kontrolle ethisch relevanter Handlungen sowie strategischer CSR-Entscheidungen für den Gesamtkonzern



Die CSR-Teams aus verschiedenen Fachabteilungen entwickeln und bearbeiten in enger Abstimmung mit dem CSR-Kernteam Themen und Aufgaben der Nachhaltigkeit.

Die CSR-Teams, die sich aus Vertretern verschiedener Fachabteilungen zusammensetzen, entwickeln und bearbeiten in enger Abstimmung mit dem CSR-Kernteam (Graf Castell, Leiter Konzernkommunikation und Kristina Ebenbeck, CSR-Beauftragte) Themen und Aufgaben der Nachhaltigkeit. Das CSR-Kernteam koordiniert die Teams und stimmt die Projekte mit dem CSR-Komitee und dem Vorstand der KRONES AG ab.

Auf der ersten Sitzung des CSR-Komitees am 14. Juli 2008 hat das Gremium folgende Beschlüsse gefasst:

- Einführung des *enviro* Passes mit dem TÜV als unabhängige Prüfstelle
- Optimierung der Internen Kommunikation
 - die Erscheinungsweise der Mitarbeiterzeitung »intern« wird von vier auf sechs im Jahr 2009 bzw. zehn Ausgaben 2010 erhöht
 - Einführung eines Vorstandsbriefs, um die Transparenz von Vorstandsentscheidungen sowie den Informationsfluss zwischen Vorstand und Mitarbeitern zu verbessern



- Umrüstung des Kfz-Pools auf umweltfreundliche Fahrzeuge. Für Neuanschaffungen 2009 werden strenge Kriterien bezüglich Emissionen und Kraftstoffverbrauch angesetzt.
- Entwicklung eines Konzepts, das – international ausgerichtet – sowohl soziale als auch umweltbezogene CSR-Aspekte berücksichtigt. Dieses Konzept wird im Rahmen der 2. CSR-Komitee-Sitzung präsentiert. Sofern es freigegeben wird, soll es 2009 veröffentlicht und mit der Durchführung begonnen werden.

Von links nach rechts:
Prof. Dr. Thomas Schwartz,
Nadja Wollschitt, Kristina
Ebenbeck, Volker Kronseder,
Prof. Dr.-Ing. Erich Kohnhäuser.



*Astrid Haitzer
Leitung Vertriebssteuerung*

Unsere Kunden sind oft große, internationale Getränkekonzerne, die sich schon seit Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Sie fragen aktiv nach passenden Maschinenkonzepten. KRONES hat mit seiner einzigartigen Leistungspalette die richtigen Antworten.



Ökonomie

Basis für den Erfolg eines Unternehmens ist seine Wirtschaftlichkeit. Nur Gewinne schaffen den Spielraum für Investitionen in neue Anlagen, Mitarbeiter, Forschung und Entwicklung – die Grundlagen für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens.

KRONES ist aber auch davon überzeugt, dass wirksamer Umweltschutz sowie gesellschaftliche Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette unverzichtbare Grundlagen für unseren unternehmerischen Erfolg sind.

Profitables Wachstum

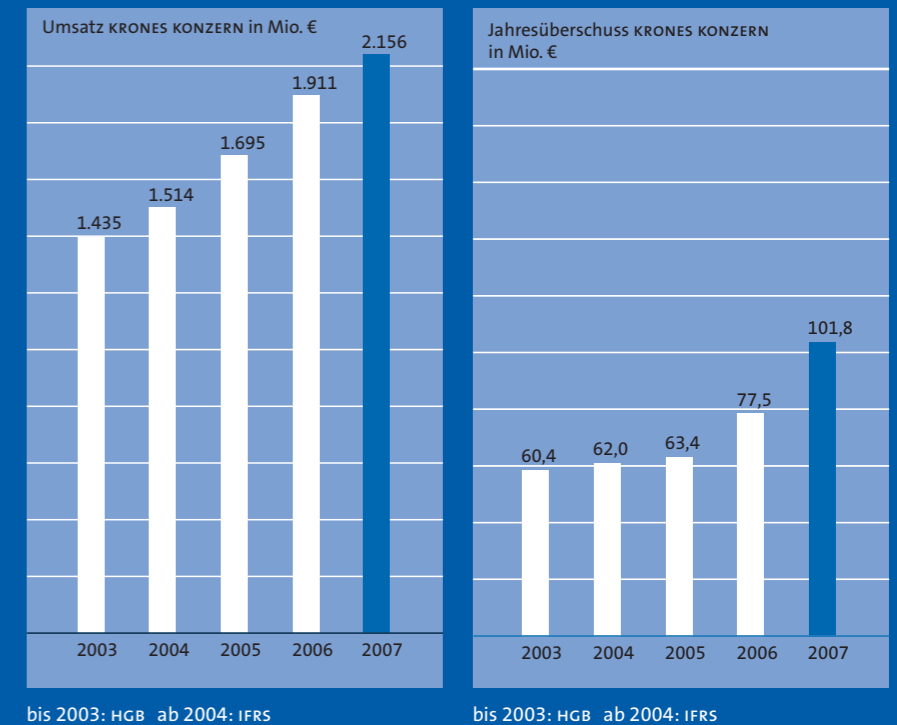
Basis eines langfristig erfolgreichen Unternehmens ist die Wirtschaftlichkeit. Gewinne sind die Voraussetzung, um gegenüber seinen Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie gegenüber Umwelt und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. KRONES ist aber auch davon überzeugt, dass sich unternehmerischer Erfolg nur nachhaltig einstellt, wenn das Unternehmen sorgsam mit Umwelt und Ressourcen umgeht.

Das stetige, zum Teil rasante Wachstum hat KRONES neben seinen hoch qualifizierten und innovativen Mitarbeitern und den daraus entstehenden Produkten auch der mit Augenmaß vollzogenen internationalen Expansion zu verdanken. Als Weltmarktführer in der Verpackungsmaschinenteknik für Getränke und andere flüssige Produkte haben wir weltweit Vertriebsstandorte. Neue Technologien und innovative Produkte werden für die KRONES AG weiterhin die Grundlage sein, um neue Märkte zu erschließen. Das Ziel von KRONES ist klar: Die Marktführerschaft weiter ausbauen und die Chancen, die der langfristig wachsende Markt für Getränkeabfüllanlagen bietet, zu nutzen. In Zahlen ausgedrückt heißt das: Die KRONES AG will den Umsatz in den kommenden 10 Jahren verdoppeln, genauso wie in den vergangenen 10 Jahren.

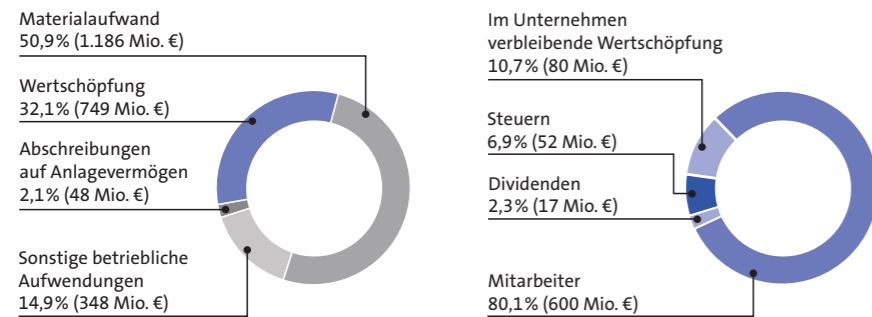
Aber Wachstum alleine würde wenig zum nachhaltigen Unternehmenserfolg beitragen, wenn unterm Strich nichts, oder nur wenig übrig bleibt. Die KRONES AG war in der Vergangenheit sehr profitabel und will das auch in Zukunft fortsetzen. Deshalb haben wir uns mit einer Umsatzrendite vor Steuern von mindestens 7% ein für die Maschinenbauindustrie sehr ambitioniertes Ziel gesetzt. Um das zu erreichen, müssen wir ständig unsere Kosten und Prozesse optimieren.

Um die Personalkosten zu flexibilisieren, schloss die Geschäftsführung mit der Belegschaft eine Betriebsvereinbarung über die kommunizierende Arbeitszeit. Der Grundgedanke ist, die Arbeitszeit auf Basis gemeinschaftlich geführter Gespräche den Schwankungen des Marktes und den Kundenwünschen anzupassen. Dadurch sollen die Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen sowie Kurzarbeit vermieden werden – ohne die von vielen Unternehmen praktizierte »Hire-and-fire«-Strategie anzuwenden. Ergänzt wird dieses Modell durch die Vereinbarung »Beschäftigung – Erfolg – Zukunft (BEZ)«, mit der die Mitarbeiter über eine erfolgsorientierte Vergütung am Unternehmensgewinn beteiligt werden.

KRONES will das starke Wachstum der vergangenen Jahre fortsetzen. Ziel ist aber nicht nur, den Umsatz weiter zu erhöhen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Profitabilität.



Mehrwert für die Gesellschaft



Der größte Anteil der Wertschöpfung ging an die Mitarbeiter. Die Aktionäre profitieren von der kontinuierlich steigenden Dividende.

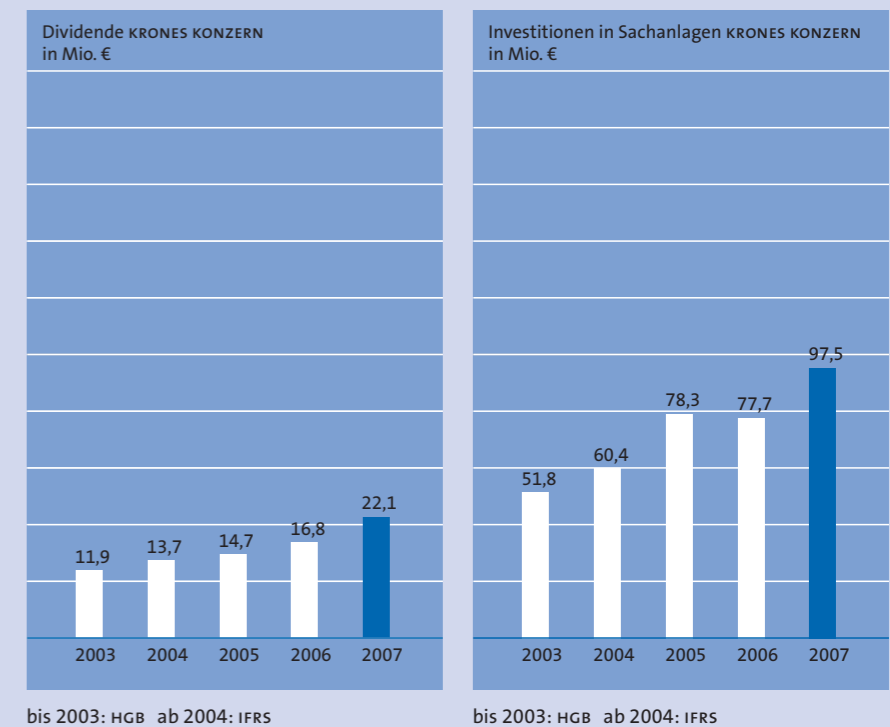
Mithilfe der Wertschöpfungsrechnung lässt sich der volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Beitrag der KRONES AG verdeutlichen. Um die Wertschöpfung zu berechnen, werden von der Gesamtleistung des Unternehmens der Materialaufwand, die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgezogen. Der größte Anteil der Wertschöpfung von 749 Mio. € ging 2007 mit 80,1% als Löhne und Gehälter an die Mitarbeiter. Dem Staat wurden 6,9% in Form von Steuern überwiesen. Den Aktionären flossen 2,2% als Dividenden zu.

Der im Unternehmen verbliebene Wertschöpfungsanteil von 80 Mio. € steht für Erweiterungsinvestitionen und damit zur Finanzierung des künftigen Wachstums bereit.

Investitionen

Investitionen sichern die Zukunft jedes Unternehmens. Sie können allerdings nur nachhaltig getätigt werden, wenn das Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich ist. Dass das bei der KRONES AG der Fall ist, sieht man daran, dass das Unternehmen allein in den vergangenen fünf Jahren mehr als 360 Mio. € in Sachanlagen investierte. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau des Produktions- und Vertriebsnetzwerks. Hinzu kommen noch jährlich rund fünf Prozent der Umsatzerlöse; also mittlerweile mehr als 100 Mio. €, die für Forschung und Entwicklung ausgegeben werden. Bemerkenswert ist, dass die KRONES AG hierfür keine Subventionen erhielt oder in Anspruch genommen hat.

Ein Großteil der 2007 getätigten Investitionen floss in das neue Technologiezentrum in Neutraubling. Um die Spitzenposition auf dem Markt langfristig zu behaupten, wird KRONES auch in Zukunft kräftig investieren – aus eigener Kraft.



Solide Bilanz- und Finanzstruktur

Um das hohe Investitionstempo beibehalten zu können, ist es wichtig, dass das Unternehmen auf gesunden finanziellen Beinen steht. So braucht KRONES auch in konjunkturell schwächeren Phasen nicht auf die Investitions- und somit Innovationsbremse drücken. Mit einem Finanzmittelbestand von 58 Mio. € zum Jahresende 2007 sowie nahezu keinen Bankschulden hat die KRONES AG ein dickes Polster, um eventuelle Ertragsschwankungen abzufangen. Eine im Branchenvergleich hohe Eigenkapitalquote von 42% (Ende 2007) bietet zudem genügend Spielraum, um die Investitionsstrategie langfristig umzusetzen.

Risikomanagement wird weiter verbessert

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES vielen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent ausbauen und verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung. Die Details zum Risikomanagement bei der KRONES AG sind im Geschäftsbericht 2007 erläutert.

KRONES ist als internationales Unternehmen vielen, vor allem wirtschaftlichen, Risiken ausgesetzt. Deshalb ist es selbstverständlich, dass KRONES laufend alle relevanten Risiken erfasst, analysiert und bewertet.



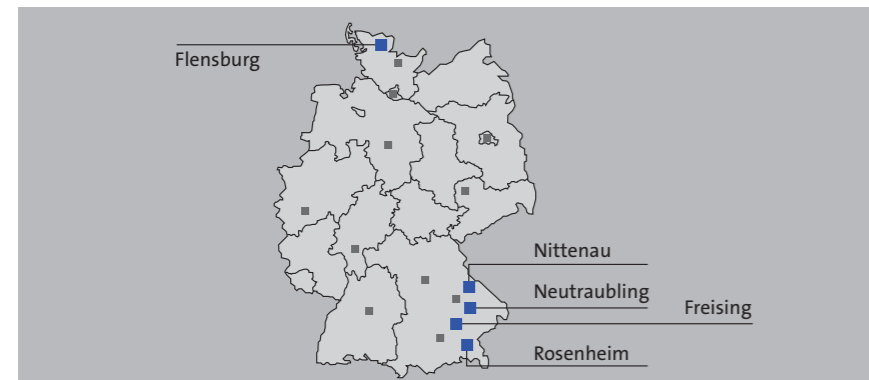
*Bernhard Seidl
Produktmanager Lifecycle Service (Lcs)*

*Der Bereich Lifecycle Service ist fast schon
Synonym für Nachhaltigkeit. Wir bieten über
den kompletten Lebenszyklus unserer Anlagen
eine Reihe wertvoller Dienstleistungen. Damit
garantieren wir, dass die Produktion unserer
Kunden dauerhaft sicher läuft.*



Der KRONES KONZERN plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik sowie Intralogistik. KRONES hat sich seit seiner Gründung 1951 über den klassischen Maschinen- und Anlagenbau weit hinausentwickelt. Das Unternehmen ist zum »Rundum-Partner« für seine Kunden geworden. Maschinenbau, Anlagen-Know-how, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie und Informationstechnik wurden dabei harmonisch miteinander verbunden und optimiert. Heute ist KRONES das Synonym für »Systemtechnik«.

Für die Fertigung setzen wir auf den Produktionsstandort Deutschland. Alle Fertigungsschritte führen wir in den Werken Neutraubling, dem Hauptsitz unseres Unternehmens, Nittenau, Rosenheim und Flensburg sowie in Freising durch. Denn neueste Technologie und höchste Qualität erfordern eine enge Zusammenarbeit zwischen Forschung und Entwicklung und den Spezialisten in der Fertigung. Daher verzichten wir bewusst darauf, im Ausland Fertigungsstätten aufzubauen. Vielmehr bauen wir nachhaltig auf unseren eingespielten Produktionsverbund im Inland.



KRONES bietet seinen Kunden komplette Lösungen weltweit aus einer Hand. Dabei produzieren wir Neumaschinen ausschließlich in Deutschland.

Alle Fertigungsschritte führen wir in den Werken Neutraubling, dem Hauptsitz unseres Unternehmens, Nittenau, Rosenheim und Flensburg sowie in Freising durch.

Das spiegelt sich auch in der hohen Liefertreue von KRONES wider. Da die Gesellschaft laufend die internen Prozesse verbessert, hat sie die Termintreue den Kunden gegenüber in den vergangenen Jahren ebenfalls stetig verbessert. Ziel von KRONES ist es, die Kunden und deren Mitarbeiter weiterhin pünktlich zu beliefern. Damit auch sie als verlässlicher Partner in der Wertschöpfungskette nachhaltig wirtschaften können.

Bei Montageleistungen im Ausland achtet das Unternehmen stark darauf, dass die ausländischen Subunternehmen die strengen Kriterien von KRONES in Bezug auf ökologische und soziale Aspekte einhalten.

Dass in Deutschland nicht nur effizient, sondern auch ressourcenschonend produziert werden kann, hat KRONES schon 2007 bewiesen. Wie schon in den vergangenen Jahren ging 2007 der Energieverbrauch im Vergleich zu den Umsatzerlösen zurück, KRONES setzte also pro Euro Umsatz weniger Energie ein. Die detaillierten Umweltkennzahlen werden ausführlich im Kapitel »Umwelt« ab Seite 31 vorgestellt.

Hohe Anforderungen an Lieferanten, Logistik und Qualitätsmanagement

Um das Wachstum zu stemmen, stellen die Lieferanten und deren Liefertreue einen zentralen Baustein dar. Auch hier hilft uns die langjährige und faire Beziehung, die wir traditionell mit unseren Geschäftspartnern pflegen.

Wir beziehen von Vertragspartnern aus rund 60 Ländern Rohstoffe, Produkte und Dienstleistungen im Wert von rund 1,1 Mrd. €. Von ihnen erwarten wir, dass ihr Verhalten unseren unternehmensethischen Werten entspricht. Bei der Auswahl der Geschäftspartner berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Hierfür hat die KRONES AG einen Lieferantenkodex entwickelt.

Er umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorruption. Nachdem der Kodex Teil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) von KRONES ist, müssen alle unsere Lieferanten den Kodex unterzeichnen. Um die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen, führt unser Qualitätsmanagement Audits vor Ort bei den Lieferanten durch und vereinbart anschließend, falls erforderlich, Verbesserungsmaßnahmen.

Auch die Logistik trägt einen wichtigen Teil zum nachhaltigen und umweltschonenden Wirtschaften bei. Als Just-in-time-Unternehmen muss KRONES oftmals der bestmöglichen Versorgung der Produktions- und Auslieferkette Vorrang einräumen vor der ökologischen Optimierung der Transportwege. Dennoch will KRONES durch verschiedene Maßnahmen die Umweltbelastung so gering wie möglich halten. So hat die Gesellschaft beispielsweise eine softwaregesteuerte »Mitfahrzentrale« eingeführt, um die Fahrwege der Mitarbeiter zwischen den Standorten und somit die Emissionen zu reduzieren. Außerdem setzt KRONES verstärkt Video-Konferenzen für Meetings ein. Damit verringern sich die Fahr- und Flugwege der Mitarbeiter und des Managements.

Der reibungslose Versand von gefährlichen Gütern ist eine elementare Aufgabe in der Logistik. Im Bereich Gefahrgut stellen Prüfungen sicher, dass nur diejenigen Transporte das Firmengelände verlassen, die dem Gefahrgutrecht entsprechen: So kann das System bereits beim Anlegen eines Auftrags oder einer Lieferung prüfen, ob ein Gefahrgut mit dem geplanten Verkehrsmittel (LKW, Bahn, Schiff, Flugzeug) transportiert werden darf.

Qualitätsmanagement ist bei KRONES seit jeher ein wichtiger Erfolgsfaktor. Das Unternehmen sowie dessen Organisation, Abläufe und Prozesse sind seit 1994 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Die in den KRONES Maschinen und Anlagen enthaltenen Druckgeräte und drucktragenden Komponenten sind nach dem strengen und detaillierten ASME Code zertifiziert. In China hat KRONES auch die Herstellerzertifizierung (Manufacturing Licensing); in Russland (GOST-RTN) für die Lieferung von Druckgeräten. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über viele weitere Zertifizierungen, Zulassungen und Genehmigungen.

KRONES Lieferanten müssen hohe Anforderungen erfüllen. Hierzu hat KRONES den Lieferanten-Kodex in die AGBs aufgenommen.

Als Weltmarktführer bei Getränkeabfüllanlagen hat KRONES eine Verantwortung seinen Kunden gegenüber. Unsere Produkte genießen seit jeher bei den Kunden allerhöchstes Ansehen, weil unsere Anlagen und Maschinen

- technologisch führend,
- qualitativ hochwertig,
- und hoch effizient sind.

Für den langfristigen Unternehmenserfolg ist wichtig, dass KRONES Produkte entwickelt, die den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Deshalb stehen unsere F&E-Mitarbeiter im regelmäßigen Kontakt mit Kunden, die oft wichtige Ideen für Innovationen liefern.

Neue Produkte – das Ergebnis jahrelanger Innovationsfreude

Um die Innovationskraft von KRONES auf höchstem Niveau zu halten und den technologischen Vorsprung zu sichern und auszubauen, investieren wir seit Jahren kräftig in Forschung und Entwicklung (F&E). 2007 hat KRONES rund 5 % der Umsatzerlöse in F&E investiert – ein im Branchenvergleich sehr hoher Wert.

Im KRONES KONZERN setzen rund 350 Mitarbeiter Ideen in innovative Anlagen und Maschinen sowie neue Services um. Sie bedienen sich modernster Technologien und Methoden. Ein Beispiel dafür ist das »Usability Engineering«. Dieses Instrument hilft unseren Entwicklungsingenieuren, bedienerfreundliche Anlagen zu gestalten.

Darüber hinaus arbeiten wir auch mit externen Forschungseinrichtungen wie dem Fraunhofer-Institut zusammen, um auch externes Know-how in unsere Produktentwicklung einfließen zu lassen.

Der Erfolg unserer F&E-Aktivitäten spiegelt sich am Ende des Innovationsprozesses in neuen Produkten und zufriedenen Kunden wider. 2007 konnte KRONES in allen Bereichen mit innovativen Maschinen und Anlagen aufwarten. Der Anteil von neuen bzw. weiter entwickelten Produkten am Konzernumsatz lag bei rund einem Viertel. Stolz sind wir aber auch auf die deutlich gestiegene Anzahl von Patenten. Im vergangenen Jahr hat KRONES 101 neue Patente und Gebrauchsmuster angemeldet. Damit verfügen wir nun insgesamt über 2.100 Patente, Patentanmeldungen und Gebrauchsmuster.

Stillstand ist Rückschritt. Deshalb investiert KRONES rund 5 % der Umsätze in die Erforschung und Entwicklung neuer Produkte.

enviro – Zeichen für nachhaltigen Erfolg

Künftig richtet KRONES alle Neuentwicklungen an den Kriterien des Nachhaltigkeitsprogramms *enviro* aus. Zudem werden bewährte Produkte in ihrer Nachhaltigkeitsleistung optimiert.

Anforderungen an *enviro* Produkte

| Ökonomie | Ökologie | Gesellschaft |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Sparsamkeit ■ Effizienz ■ Langlebigkeit ■ Zuverlässigkeit ■ Werthaltigkeit ■ Einfachheit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Ressourcenschonung ■ Abfallvermeidung/-reduzierung ■ Energieeinsparung, Energierückgewinnung (Strom, Gas, Erdöl) ■ Emissionsvermeidung ■ Materialeinsparung ■ Reduzierung von Transportkosten ■ Recycling ■ Einsatz umweltfreundlicher Technologien | <ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitssicherheit ■ Aus- und Weiterbildung ■ Ergonomie |

Mit dem enviro Programm unterstreicht KRONES seine Marktführerschaft auch beim Thema Nachhaltigkeit. KRONES wird neue Produkte künftig konsequent am enviro Programm ausrichten.

Das *enviro* Zeichen wird künftig KRONES Maschinen kennzeichnen, die den *enviro* Pass erhalten haben. In diesem Pass werden alle wichtigen Emissions- und Verbrauchswerte unserer Maschinen und Anlagen dokumentiert und von einer unabhängigen Prüfstelle zertifiziert. Die Kunden erhalten dadurch exakte und transparente Daten, die die wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile unserer Produkte belegen.

Sieben Projektteams aus verschiedenen Abteilungen treiben das *enviro* Programm voran. Nach der Analyse der Ist-Situation wird festgelegt, welche Anforderungen die Produkte und Systeme hinsichtlich ihrer Leistung, Einsparung von Ressourcen, Ergonomie sowie der Rentabilität (Total Cost of Ownership, Return on Investment) erfüllen sollen. Diese Vorgaben werden dann im gesamten Produktentstehungsprozess umgesetzt, von der Forschung und Entwicklung bis zum Vertrieb.

Den *enviro* Pass erhalten zunächst die Einzelmaschinen. In der zweiten Stufe werden komplette Systeme zertifiziert. Bis zur drinktec 2009 soll die erste Gesamtanlage den *enviro* Pass erhalten.

*Roland Pokorny
Art Director*

Wichtige Bestandteile des enviro Konzepts sind die interne und externe Kommunikation. Nur wenn alle relevanten Informationen zeitnah an die Adressaten fließen, ist der Erfolg von enviro garantiert. Unser Kommunikationskonzept steht für diesen Erfolg.





Ökologie

KRONES bekennt sich zu seiner Verantwortung für eine saubere Umwelt und den Klimaschutz. Dies trifft sowohl für die eigene Produktion, als auch für die Produkte, die KRONES den Kunden anbietet, zu. Hierfür haben wir das *enviro* Programm gestartet (siehe Seite 27). Die gesamte Produktentwicklung orientiert sich daran, dass der Kunde beim Einsatz der KRONES Maschinen Energie und Wasser einspart sowie weniger Schadstoffe in die Umwelt abgibt.

Aber auch an den eigenen Standorten will KRONES Ressourcen einsparen und die Umwelt möglichst wenig belasten. Dies geschieht durch den Einsatz neuer technologischer Verfahren sowie der konsequenten Umsetzung und Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften. Das Unternehmen setzt sich hierfür Umweltziele, um das Thema strukturiert und nachhaltig zu verfolgen.

Leitlinien der Umweltpolitik

KRONES trägt nicht nur mit seinen Anlagen und Maschinen dazu bei, die Verfügbarkeit von sauberem Wasser in allen Teilen der Welt zu erhöhen. KRONES setzt sich auch nachhaltig für den Umweltschutz ein. Hierfür bilden die Leitlinien der Umweltpolitik die Grundlage unseres Handelns.

- Im Sinne einer langfristigen Existenzsicherung prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind.
- Soweit wirtschaftlich vertretbar, nutzen wir alle Möglichkeiten zur nachhaltigen Pflege und Fortentwicklung unserer Produktionsstandorte. Dabei halten wir die gesetzlichen Vorschriften ein und setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.
- Ein sparsamer Einsatz von Ressourcen ist Grundprinzip unseres Handelns.
- Alle Produktionsstufen werden möglichst umweltgerecht gestaltet. Dies gilt für jeden Schritt der Fertigung und für die Entsorgung aller Produktionshilfsmittel.
- Wir unterstützen unsere Kunden bei der ressourcenschonenden Ausgestaltung ihrer Produktionsprozesse. Mit der umweltverträglichen Konzeption unserer Maschinen und Anlagen und den dadurch erreichten Produktionsbedingungen schaffen wir bei unseren Kunden die nötigen Voraussetzungen.
- Alle Themen der Umweltpolitik werden den interessierten Stellen – Behörden, Nachbarn und der Öffentlichkeit – in einem offenen Dialog dargestellt. Diese aktive Informationspolitik ist die Basis für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Wir fördern bei unseren Mitarbeitern das Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt und unterstützen sie bei der Umsetzung umweltgerechter Verhaltensweisen.

KRONES bekennt sich zu seiner Verantwortung für die Umwelt. Optimierter Umweltschutz ist neben der Produktion qualitativ hochwertiger und langlebiger Produkte ein gleichrangiges Unternehmensziel.

Der Umweltbeauftragte der KRONES AG, Bertram Pretzl, berichtet direkt an den Vorstand. In Abstimmung mit den Fachabteilungen legt er die umweltrelevanten Aktivitäten entsprechend der gesetzlichen Anforderungen und darüber hinaus fest. Das Umweltressort verfügt dabei über Fachkräfte für die einzelnen Aufgabenbereiche. Alle Kontrollmaßnahmen werden in den festgelegten Zeiträumen eigenverantwortlich durchgeführt und dokumentiert. Für die umweltgerechte Ausgestaltung unserer Produktion werden kontinuierlich Schulungen abgehalten. Betriebsanweisungen geben vor, wie sich der Mitarbeiter im Umgang mit Rest- oder Gefahrstoffen verhalten muss und wie diese Stoffe sachgerecht entsorgt werden. Unser Betrieb ist durch ein externes Audit nach § 19 I WHG (Wasserhaushaltsgesetz) hinsichtlich des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen zertifiziert.

Ziel von KRONES ist es, den Verbrauch von wertvollen Ressourcen überproportional zum Umsatz zu senken.

Umweltleistung der Produktion in Kennzahlen

Basis für die Bewertung unserer Produktions- und Umweltleistung sind die Kennzahlen zu den Themen Energie, Abfallwirtschaft, Wasserbewirtschaftung und Emissionen. Die Historie der umweltrelevanten Kennzahlen zeigt, dass Verbrauchssteigerungen grundsätzlich auch mit Umsatzsteigerungen einhergehen. Ziel unserer Aktivitäten ist es nach wie vor, die Verbrauchssteigerungen unterproportional zum Umsatz zu halten. Mit der Integration des Werks Steinecker in den Gesamtkonzern sind seit 2005 auch die Verbrauchsdaten dieses Standorts enthalten. Um eine Vergleichbarkeit zu erlauben, wurde in der Fußnote bei der Gesamtsumme jeweils zusätzlich die Zahl ohne das Werk Steinecker ausgewiesen. Bei den aufgegliederten Übersichten ist jeweils der Gesamtwert über alle Werke dargestellt. Um unsere ökologischen Leistungsindikatoren weiter zu verbessern, wird KRONES künftig auch die CO₂-Emissionen erfassen und transparent darstellen.

Abfallwirtschaft

Mit der weiter positiven Entwicklung der Umsatz- und Produktionszahlen war ein erhöhtes Abfallaufkommen verknüpft. 2007 kletterte das Gesamtmüllaufkommen gegenüber dem Vorjahr geringfügig stärker als der Umsatz. Trotzdem liegt das Gesamtabfallaufkommen, bezogen auf jeweils eine Mio. € Umsatz, unter dem Niveau von 2005.

KRONES KONZERN Gesamtabfallaufkommen/Umsatz

| | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|---------------------------------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Umsatz (in Mio. €) | 2.156 | 1.911 | 1.695 | 1.524 | 1.435 | 1.305 | 1.165 |
| Gesamtabfallaufkommen (in t) | 12.388 | 10.621 | 10.477 | 8.597 | 7.013 | 5.956 | 5.618 |
| Gesamtabfallaufk./Mio. € Umsatz | 5,75 | 5,60 | 6,20* | 5,60 | 4,88 | 4,56 | 4,82 |

Die hier angeführten Werte beziehen sich auf die Standorte Neutraubling, Nittenau und Flensburg; ab 2003 ist der Wert angegeben, der zusätzlich den Standort Rosenheim umfasst. Ab 2005 wird der Wert genannt, der auch das Werk Steinecker abdeckt. Zur besseren Vergleichbarkeit zum Vorjahreswert wurden für 2005 die Werte inkl. dem Werk Steinecker genannt, in der Fußnote ist der bereinigte Wert ausgewiesen.

* 6,0 ohne das Werk Steinecker

Sehr erfreulich ist, dass das Konzept der Wertstofftrennung Wirkung zeigt. So verringerte sich 2007 trotz des gestiegenen Umsatzes das Abfallaufkommen, das der Beseitigung zugeführt werden muss. Im Verhältnis zum Umsatz ist der zu beseitigende Abfall seit 2003 rückläufig.

KRONES KONZERN Abfälle zur Beseitigung/Verwertung/Umsatz

| | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|---|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Umsatz (in Mio. €) | 2.156 | 1.911 | 1.695 | 1.524 | 1.435 | 1.305 | 1.165 |
| * Abfälle zur Beseitigung (in t) | 1.203 | 1.214 | 1.659 | 1.422 | 2.100 | 2.173 | 1.832 |
| * Abfälle zur Verwertung (in t) | 11.185 | 9.407 | 8.818 | 7.175 | 4.913 | 3.783 | 3.786 |
| * Abfälle zur Beseitigung (in t) pro Mio. € Umsatz | 0,56 | 0,64 | 0,98 | 0,93 | 1,46 | 1,67 | 1,57 |
| * Abfälle zur Verwertung (in t) pro Mio. € Umsatz | 5,19 | 4,92 | 5,20 | 4,70 | 3,42 | 2,90 | 3,25 |

* Die hier angeführten Werte beziehen sich auf die Standorte Neutraubling, Nittenau und Flensburg; ab 2003 ist der Wert angegeben, der zusätzlich den Standort Rosenheim umfasst. Ab 2005 wird der Wert genannt, der auch das Werk Steinecker abdeckt.

Wasserbewirtschaftung

Nach den im Jahr 2004 vorgenommenen Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserbedarfs konnten naturgemäß in den Folgejahren entsprechende Senkungen nicht mehr realisiert werden. Der Wasserverbrauch legte 2007 ähnlich stark wie der Umsatz des KRONES KONZERN zu. Dieser Wasserverbrauch ist auf die Produktionssteigerungen im Bereich Füll- bzw. Prozesstechnik und die damit verbundenen Test- und Inbetriebnahmeprozesse zurückzuführen.

KRONES KONZERN Wasserverbrauch/Umsatz

| | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|--|--------|--------|--------|--------|---------|---------|---------|
| Umsatz (in Mio. €) | 2.156 | 1.911 | 1.695 | 1.524 | 1.435 | 1.305 | 1.165 |
| Wasserverbrauch in m³ | 96.689 | 85.207 | 79.794 | 57.400 | 166.000 | 167.000 | 160.000 |
| * Wasserverbrauch in m³ pro Mio. € Umsatz | 45 | 47* | 38 | 116 | 128 | 137 | 126 |

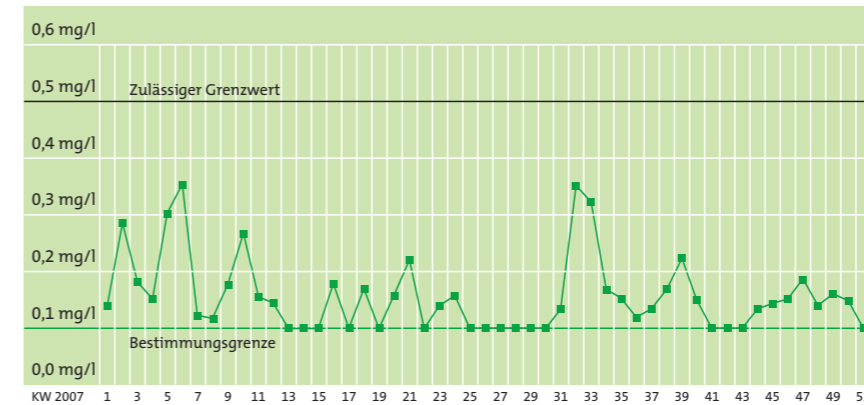
* 43,6 ohne das Werk Steinecker

Das Abwasser wird je nach Herkunft in hauseigenen Aufbereitungsanlagen behandelt, so dass es in die Sammelkanalisationen eingeleitet werden kann. Die Kontrollwerte für 2007 zeigen, dass die aufbereiteten Abwässer deutlich geringere Werte für die Schadstoffe Chrom, Nickel, Kupfer und Zink aufweisen, als der Gesetzgeber erlaubt.

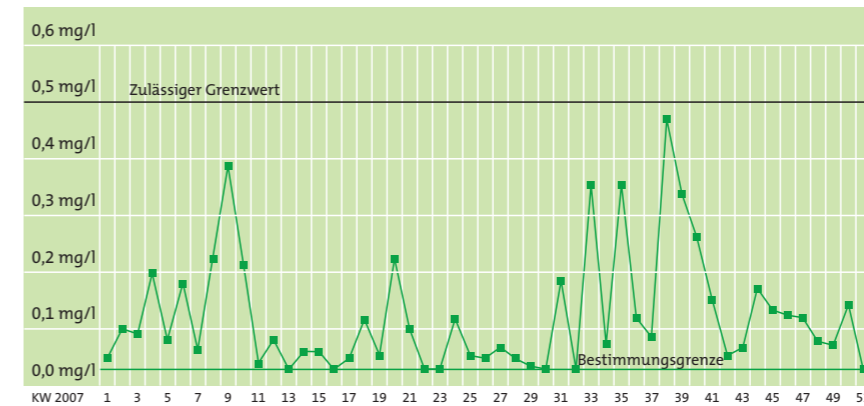
| Messgröße mg/l | min. | max. | ø | Häufigkeit | Untersuchungsmethode |
|----------------|--------|------|-------|-----------------|---|
| Chrom | < 0,03 | 0,46 | 0,12 | 1 x wöchentlich | Photometrisch bzw. DIN EN ISO 11885-E22 |
| Kupfer | < 0,1 | 0,34 | 0,12 | 1 x wöchentlich | Photometrisch bzw. DIN EN ISO 11885-E22 |
| Nickel | < 0,1 | 0,35 | 0,12 | 1 x wöchentlich | Photometrisch bzw. DIN EN ISO 11885-E22 |
| Zink | < 0,2 | 0,52 | < 0,2 | 1 x wöchentlich | Photometrisch bzw. DIN EN ISO 11885-E22 |

Auch 2007 wurden die zulässigen Grenzwerte der Schadstoffe Nickel, Chrom, Kupfer und Zink (ohne Abbildung) im Abwasser deutlich unterschritten.

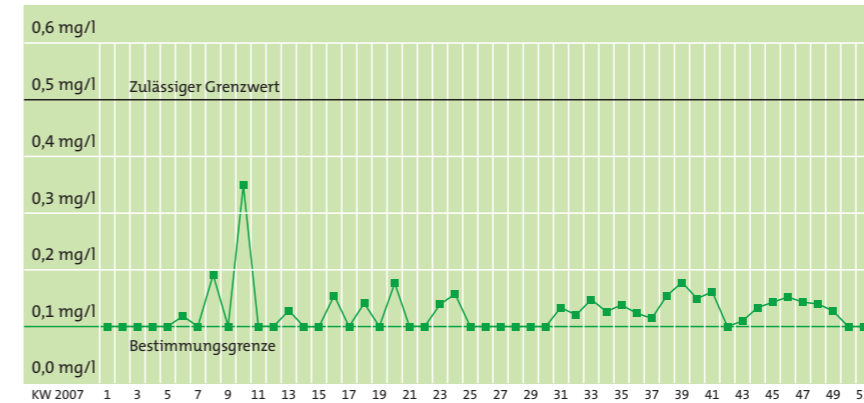
Grenzwerte Nickel



Grenzwerte Chrom



Grenzwerte Kupfer



Die Anlagendaten und Messwerte weisen wir in wöchentlichen Analysen nach, wie dies in der Eigenüberwachungsverordnung geregelt ist. Durch externe Kontrollen werden diese Analyseergebnisse in regelmäßigen Abständen bestätigt. Selbstverständlich werden in den verschiedenen Anlagen auch Leichtflüssigkeitsabscheider vor der Einleitung der Abwässer in das öffentliche Netz eingesetzt. Qualifizierte Fachfirmen entsorgen die Bohr- und Schleifemulsionen mit Kühlschmierstoffen sowie die Siederschwerfraktion aus der Wasseraufbereitungsanlage der Lackiererei.

Energiebedarf

Der Energieverbrauch legte 2007 im KRONES KONZERN deutlich langsamer zu als der Umsatz. So verbrauchte das Unternehmen für jede Mio. € Umsatz nur noch 23,4 MWh Erdgas (Vorjahr: 23,7 MWh) und 22,1 MWh Strom (Vorjahr: 23,3 MWh). Der Heizölverbrauch reduzierte sich sogar um die Hälfte auf 1,1 MWh pro Mio. € Umsatz. Die Gründe für den verhältnismäßig geringen Energiebedarf waren die besser gestalteten neuen Bauteile, die nach neuesten Kriterien im Hinblick auf die Energiebilanz gebaut wurden sowie Isolierungsmaßnahmen an bereits bestehenden Bauten. Zudem machte sich beim Heizölverbrauch der milde Winter bemerkbar. Das firmeneigene Blockheizkraftwerk wurde 2008 modernisiert, 2007 wurde deshalb kaum Strom zur eigenen Nutzung erzeugt.

KRONES KONZERN Gesamtenergiebedarf/Mio. Umsatz

| | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Umsatz (in Mio. €) | 2.156 | 1.911 | 1.695 | 1.524 | 1.435 | 1.305 | 1.165 |
| Energiebezug Erdgas (in MWh/a) pro Mio. € Umsatz | 23,4 | 23,7 | 26,5 | 28,8 | 25,0 | 23,0 | 23,0 |
| Energiebezug Strom (in MWh/a) pro Mio. € Umsatz | 22,1 | 23,3 | 22,3 | 26,0 | 25,6 | 23,7 | 24,7 |
| * Eigenerzeugung Strom (in MWh/a) pro Mio. € Umsatz | 0,01 | 3,0 | 3,9 | 4,0 | 4,1 | 3,5 | 1,5 |
| ** Fernwärmebezug (in MWh/a) pro Mio. € Umsatz | 2,3 | 3,0 | 3,8 | – | – | – | – |
| Energiebezug Heizöl (in MWh/a) pro Mio. € Umsatz | 1,1 | 2,2 | 2,8 | 1,5 | 2,1 | 1,6 | 1,5 |

* im firmeneigenen Blockheizkraftwerk am Standort Neutraubling

** an den Standorten Flensburg und Freising

Emissionen

Bei der Reduzierung des Feinstaubausstoßes sind insbesondere die Maßnahmen im Fuhrpark zu nennen, wo wir dieselgetriebene Pkws mit Partikelfilter einsetzen, um die Umwelt zu schonen. Darüber hinaus bewertet und testet das Unternehmen alternative Antriebskonzepte und sonstige Technologien für den Fuhrpark, um den CO₂-Ausstoß und die Emission anderer Schadstoffe zu verringern. Hierzu wird die Poolwagenflotte durch 15 vw Golf BlueMotion sowie 50 Ford Focus EOnetic ergänzt. Damit sinken die Verbrauchs- und Emissionswerte um mehr als zehn Prozent gegenüber den herkömmlichen Modellen. Aber auch die Technik der Zukunft haben wir mit dem BMW Hydrogen 7 getestet, der ersten 7er-Limousine, die nahezu emissionsfrei durch Wasserstoff angetrieben wird.

Die regelmäßigen Emissionsmessungen gem. Bundesimmissionsschutzgesetz an unseren relevanten Anlagen (Galvanik, Lackiererei und BHKW) wurden im Jahr 2008 erfolgreich durchgeführt.

Seit dem Jahr 2000 steckt sich der KRONES KONZERN Umweltziele. Damit dokumentiert das Unternehmen nachvollziehbar, durch welche Maßnahmen die Ziele zum Umweltschutz erreicht wurden. Von den zuletzt festgelegten Zielen wurden alle erreicht.

| Jahr | Bereich | Ziel | Maßnahme | Erfolg |
|-----------|--------------------------------|--|--|--|
| 2006 | Gesamtunternehmen Neutraubling | Verringerung des Abfallaufkommens | Neugestaltetes Abfallkonzept: <ul style="list-style-type: none"> ■ Benennung eines Wert- und Reststoff-beauftragten ■ verbesserte Sammelsysteme und Kennzeichnung der Rest- und Abfallstoffe, um höhere Sortenreinheit zu erzielen ■ Schulung von Mitarbeitern | Reduzierung des Abfallaufkommens, das der Entsorgung zugeführt wird, Erhöhung des Wertstoffaufkommens, das der Verwertung zugeführt wird, um ca. 8 % 60 Führungskräfte in den verschiedenen Bereichen Produktion und Verwaltung wurden zum neuen Abfallkonzept geschult, um als Multiplikatoren die Verfahrensweise zu transportieren |
| 2006 | Werk Nittenau | Reduzierung des Frischwasserbedarfs | Kreislaufführung von Waschwasser für die Teilereinigung mit Wiederauffangen und Aufbereiten des verbrauchten Wassers | ca. 250 m ³ eingespartes Frischwasser p. a. |
| 2006 | Produktion Montagehalle | Reduzierung der Schadstoffbelastung von Mitarbeitern und Umwelt | Dachsanierung und Entsorgung von asbesthaltigem Material | Erweiterung der asbestfrei gestalteten Produktionsflächen: zusätzliche 1.250 m ² Produktionsfläche sind nun asbestfrei |
| 2006 | Lackiererei | Reduktion des Anteils an leichtflüchtigen organischen Verbindungen | Einsatz von Lacken mit einem Lösungsmittelanteil von ca. 33 % Anforderung an die Teile-Zulieferer, dasselbe lösemittelarme Lacksystem einzusetzen | Reduzierung des Lösungsmittelanteils um ca. 15 % gegenüber den bisher verwendeten Lacken Senken des Verbrauchs an VOC um ca. 3,3 t/a auf 9,8 t/a sowie eine konzernweite Reduzierung der voc um ca. 8 t Verhinderung weiterer voc-Emissionen bei den Teile-Zulieferern |
| 2005/2006 | Fuhrpark | Reduzierung des Flottenverbrauchs sowie des CO ₂ -Ausstoßes | Einsatz von dieselgetriebenen Pkw mit Rußpartikelfilter | geringerer Ausstoß von Ruß- und Feinstaub in die Umgebung |
| 2005/2006 | Fuhrpark | Reduzierung des Fahrbedarfs | gezielte Disposition der Fahrzeuge für Flughafenfahrten durch Bildung von Fahrgemeinschaften | Reduzierung der Pkw-Einsätze für Flughafenfahrten |
| 2005/2006 | Grundstücke und Gebäude | Altlastensanierung | Abbruch und Sanierung eines erworbenen Objekts | rückgebaute Flächen sind altlastenfrei |
| | | Regenwasserversickerung | Einbau von Rigolen | Regenwasser wird nicht der Kanalisation zugeführt |
| | | Reduzierung von Wärmeverlusten | Dachsanierung einer Montagehalle mit 1.250 m ³ | |
| 2007/2008 | Grundstücke und Gebäude | Steigerung der Energieeffizienz | <ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsplatzbeleuchtungen mit Präsenzmelder und automatischer Helligkeitsregelung ■ Fenster- und Sonnenschutzsteuerung durch die Gebäudeleittechnik. Dadurch besteht z. B. die Möglichkeit, die Nachtkühle in das Gebäude zu leiten ■ Einsatz spezieller Verglasung mit Wärme- und Sonnenschutzeigenschaften ■ Erzeugung von Kälte zu Kühlzwecken mittels Absorberanlagen und Grundwasser | |

*Rudi Wintermeier
Endmontage Prozesstechnik*

Mit den Produkten der Prozesstechnik leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, dass auf der ganzen Welt sauberes, verpacktes Wasser zur Verfügung steht.



Steigerung der Energieeffizienz bei Grundstücken und Gebäuden

Ziel des Unternehmens bleibt, den Ressourcenverbrauch in den Grundstücken und Gebäuden nachhaltig zu verringern. Dabei gilt es, die bereits eingeleiteten Maßnahmen (siehe Tabelle auf den Seiten 38 und 39) auch bei neuen Gebäuden konsequent umzusetzen.

Modernisierung des Blockheizkraftwerks

Einen bedeutenden Schritt zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes stellt der Ende April 2008 unterzeichnete Vertrag über ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW) dar. Die von der REWAG (Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG) betriebenen BHKWs werden bis August 2008 unsere bisherigen BHKWs ersetzen. Damit geht eine Leistungserhöhung von 0,9 auf 2 Megawatt einher. Zudem werden 2,4 MW Wärme erzeugt, die KRONES im Winter für Heizzwecke nutzt. Im Sommer wird aus der Wärme Kälte zur Kühlung des Technologie- und Rechenzentrums. Mit der Wärme werden moderne Absorberanlagen im Keller des Technologiezentrums gespeist. Im Vergleich zu einer Kältemaschine verbrauchen sie nur rund ein Zehntel der Energie, um die benötigte Kälte zu erzeugen.

Reduzierung des Energieverbrauchs bei Testläufen

Ein weiterer Bereich, in dem KRONES Energie einsparen will, ist bei hausinternen Inbetriebnahmen und Testläufen der Streckblasmaschinen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen

- die Leerlaufzeiten reduziert,
- die Auslastung gesteigert
- und das Steuerungssystem verbessert werden.

Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems

Das bestehende Qualitätsmanagementsystem soll zu einem integrierten System für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit erweitert und 2009 zertifiziert werden. Zudem soll der Nachhaltigkeitsbericht für 2008/2009 vom TÜV Süd validiert und zertifiziert werden.



*Cornelia Stumpe
Projektleiterin enviro*

*»enviro macht allen Freude – Kunden und
KRONES Mitarbeitern. Alle wissen, dass sie mit
enviro die Ressourcen nachhaltig schonen, ohne
bei der Qualität der Anlagen Abstriche machen
zu müssen.«*





Gesellschaft

Politische, soziale und wirtschaftliche Stabilität basieren auf Vertrauen. Deshalb ist es für den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens entscheidend, dass es als Teil der Gesellschaft Verantwortung wahrnimmt. Bei KRONES genießen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und soziales Engagement einen sehr hohen Stellenwert.

Werner Schrödl kam 1974 als Auszubildender zu KRONES, danach war er lange im Servicegeschäft tätig. Seit 10 Jahren ist er hauptamtlicher Betriebsrat und seit Anfang 2005 Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats. Als Arbeitnehmervertreter sitzt Schrödl zudem im Aufsichtsrat der KRONES AG und nimmt seit Juni 2007 den stellvertretenden Vorsitz in dem Gremium ein. Im Interview beschreibt er seine Aufgaben, die Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung und die familiäre Atmosphäre bei KRONES.



Sie sind nun seit 10 Jahren Betriebsrat bei KRONES. Haben sich ihre Aufgaben als Arbeitnehmer-Vertreter im Laufe der Zeit verändert?

Werner Schrödl: »Die Globalisierung und die allgemeine Schnelllebigkeit wirken sich auch deutlich auf die Betriebsratsarbeit aus. Früher musste man sich vor allem um individuelle Belange und Sorgen der Arbeitnehmer kümmern, heute geht es weit darüber hinaus. Wir wirken an weitreichenden, strategischen Unternehmensentscheidungen mit, immer mit dem Ziel, die Arbeitsplätze am Standort Deutschland langfristig zu sichern. Ein Beispiel dafür ist die mit Wirkung zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung Nr. 31. ›Zukunftsorientierte Gestaltung der Beschäftigungsrahmenbedingungen für den Standort Deutschland.« Hier haben wir gemeinsam mit dem Vorstand ein ausgewogenes und zukunftsweisendes Gesamtpaket wie z. B. das Entgelt-Rahmenabkommen ERA/KES – Beschäftigungs- und Standortsicherung – Weiterbildung/Qualifizierung – Teilzeit und vieles mehr verabschiedet.«

Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit dem Vorstand beschreiben?

Schrödl: »Die ist außerordentlich sachlich und fair. Das Management nimmt unsere Belange ernst und hat immer ein offenes Ohr für den Betriebsrat. Natürlich gibt es in der Sache immer wieder unterschiedliche Meinungen. Doch bislang konnten wir immer alles gemeinsam ausdiskutieren und passende Lösungen finden. Ich weiß aus Gesprächen mit Kollegen anderer Unternehmen, dass der Betriebsrat lediglich schriftlich mit dem Management kommuniziert. Das ist bei KRONES undenkbar.«

Wie erklären Sie sich die gute Zusammenarbeit?

Schrödl: »Es ist doch so, dass die Arbeitnehmer und damit auch der Betriebsrat sowie der Vorstand das gleiche Ziel verfolgen: KRONES soll langfristig erfolgreich sein, denn das ist die beste Garantie für sichere Arbeitsplätze. Dazu müssen alle an einem Strang ziehen, und zwar in der gleichen Richtung. Es bringt also nichts, wenn der Betriebsrat immerzu mit Gesetzen wedelt und wichtige Entscheidungen grundsätzlich blockiert. Wir tun das nicht. Auf der anderen Seite muss das Management auch zu Zugeständnissen bereit sein. Bei KRONES ist das der Fall. Das Mit- und nicht Gegeneinander ist die Basis für unsere gemeinsamen Erfolge.«

Das Unternehmen hat auch Niederlassungen im Ausland. Wie sieht es denn dort mit dem Zusammenspiel von Unternehmensführung und Arbeitnehmern aus?

Schrödl: »Im Umgang mit den Mitarbeitern gelten im Ausland die gleichen Standards wie in Deutschland. Ich war persönlich in China und habe mit den Kollegen dort gesprochen. Da gibt es keinerlei Probleme.«

KRONES ist ein inhabergeführtes Unternehmen. Inwieweit beeinflusst das die Arbeit des Betriebsrates?

Schrödl: »Ganz entscheidend. Leider werden immer mehr Unternehmen von Managern geführt, die sich nicht langfristig mit der Firma identifizieren. Denen geht es vor allem um kurzfristige Erfolge, damit ihr Marktwert steigt und sie bei der nächsten Station noch mehr verdienen. In diesen Unternehmen ist die Betriebsratsarbeit schwierig. Unser Vorstandschef Volker Kronseder verfolgt dagegen langfristige Interessen. Er, und auch seine Vorstandskollegen, sehen die Mitarbeiter nicht als Kosten-, sondern als Erfolgsfaktor. In unserem Unternehmen herrscht eine familiäre Atmosphäre. Dies erleichtert nicht nur die Arbeit des Betriebsrats, sondern fördert auch die Leistungsbereitschaft der kompletten Belegschaft. Bei uns weiß der Vorstand, dass er sich auf seine Mannschaft verlassen kann. Und die Mitarbeiter wissen, dass sie für den Vorstand nicht nur eine Nummer sind.«

Die Kunden von KRONES sind auf der ganzen Welt zu Hause. Die meisten Mitarbeiter dagegen in Deutschland. Fürchten Sie, dass Arbeitsplätze in Deutschland in Gefahr sind?

Schrödl: »Auch mir und meinen Betriebsratskollegen leuchtet ein, dass KRONES weltweit Niederlassungen vor Ort braucht. Die Produktion von Neumaschinen muss aber in Deutschland bleiben. Wir sichern das, indem wir gemeinsam mit dem Vorstand flexible Arbeitszeitmodelle erarbeiten. So konnten wir erreichen, dass die ursprünglich bis 2010 gültige Vereinbarung zu Sicherung der inländischen Standorte bereits jetzt bis Ende 2012 verlängert wurde.«

Welchen Wunsch haben Sie als Betriebsrat für die Zukunft?

Schrödl: »Vor allem, dass KRONES so erfolgreich bleibt wie in den vergangenen Jahren. Ich bin fest davon überzeugt, dass das gelingt. Für meine tägliche Arbeit wünsche ich mir, dass wir die Interne Kommunikation im Betriebsrat weiter verbessern. Es gibt insgesamt 79 Betriebsräte in den 5 inländischen KRONES Werken, davon sind 16 hauptamtlich tätig. Da ist es manchmal schwierig, alle zeitgleich mit den aktuellen Informationen zu versorgen. Das wäre wesentlich einfacher, wenn alle Kollegen hauptamtlich tätig sein könnten. Aber das geht nicht – selbst bei KRONES.«



Die KRONES AG wächst seit Jahren überwiegend aus eigener Kraft. Um das zu bewältigen, muss auch die Zahl der Mitarbeiter steigen. Gleichzeitig stellen verschiedene gesellschaftliche Veränderungen wie die alternde Bevölkerung in den westlichen Industriestaaten und der damit einhergehende Nachwuchsmangel oder die rasante wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern hohe Anforderungen an unsere Personalpolitik. Um in diesem Umfeld nachhaltig erfolgreich zu sein, setzen wir auf bestens ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter.

Qualifizierte Mitarbeiter sind die Basis des unternehmerischen Erfolgs

Eine der wichtigsten Aufgaben der Personalpolitik ist, den Nachwuchs an qualifizierten Kräften dauerhaft zu sichern und das Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter weiter zu verbessern. Dass KRONES ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber ist, zeigt die seit acht Jahren kontinuierlich ansteigende Mitarbeiterzahl.

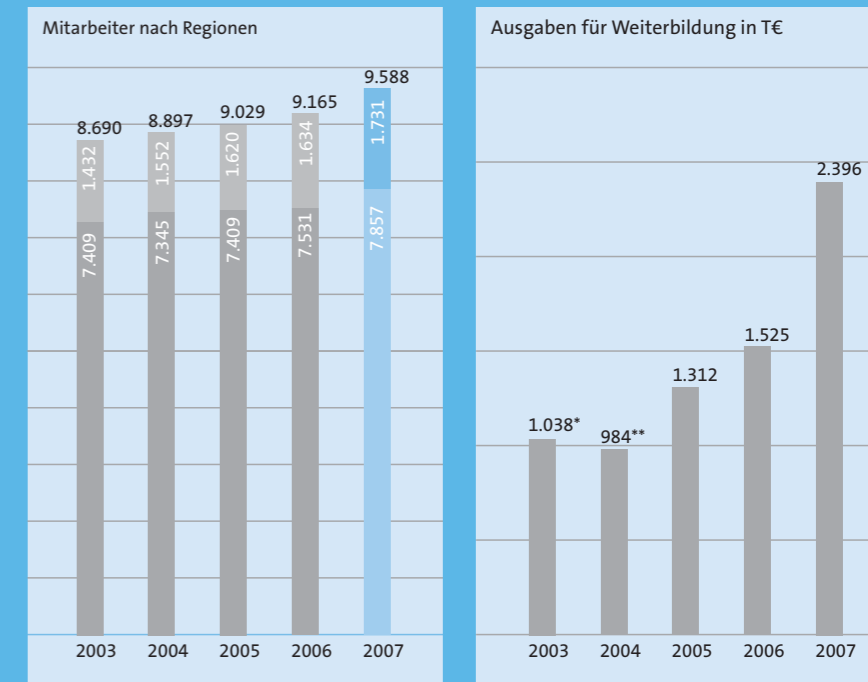
Alle Beschäftigten sind für ihre anspruchsvollen Aufgaben bestens ausgebildet. Nahezu unsere vollständige Belegschaft in den deutschen Werken verfügt über eine qualifizierte Berufsausbildung. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium liegt bei 15 %.

Personalentwicklung und -weiterbildung

KRONES hat die Personalentwicklung in den vergangenen Jahren systematisch ausgebaut und kümmert sich intensiv um die kontinuierliche Weiterbildung und Förderung der Beschäftigten. So haben sich die Ausgaben für die externe Weiterbildung der Mitarbeiter seit 2005 nahezu verdoppelt. Neben rein fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen bieten wir den Arbeitnehmern zunehmend auch fachübergreifende und interkulturelle Fortbildungsangebote wie Präsentationstechniken und Sprachkurse an.

Das Kompetenzmanagement bildet die wesentliche Grundlage für die Personalentwicklung. Kernziel des KRONES Kompetenzmanagements ist es, die wichtigen Kompetenzen zu identifizieren und auszubauen. Dabei werden in einem vertraulichen Gespräch zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem Abweichungen des Ist- vom Soll-Profil ermittelt. Anschließend werden geeignete Entwicklungsmöglichkeiten und Trainingsmaßnahmen festgelegt. Derzeit befindet sich das Kompetenzmanagement noch in der Anfangsphase. Bis 2010 sollen aber alle Mitarbeiter von dem innovativen Konzept profitieren. Generell gilt, dass wir unsere Arbeitnehmervertreter in die Gestaltung unserer Instrumente zur Mitarbeiterförderung einbeziehen.

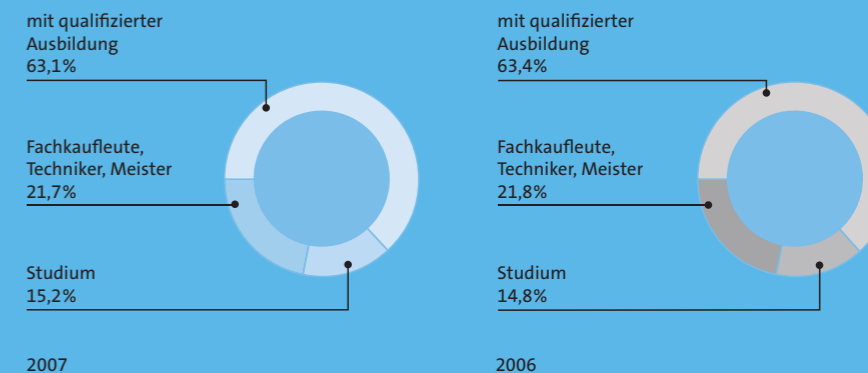
Für KRONES ist Personal kein Kosten-, sondern ein Erfolgsfaktor. Wir investieren viel, um unsere Mitarbeiter fachlich und fachübergreifend zu fördern.



Rund 80 % unserer Mitarbeiter beschäftigen wir in Deutschland

*2003 ohne Steinecker/Syskron
**ab 2004: inkl. Steinecker/Syskron

Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland



Moderne Mitarbeiterführung

Die Führungskultur bei KRONES weiter zu verbessern, ist eine weitere Kernaufgabe der Personalentwicklung. Dafür haben wir ein modulares Trainingskonzept für Mitarbeiter mit Führungsverantwortung entwickelt. Führungskräfte aus unterschiedlichen Bereichen bauen unter der Anleitung von externen Trainern ihre Führungsqualitäten aus. In drei Modulen werden an insgesamt sieben Tagen Instrumente wie Zieldefinition, Konfliktgespräche und Argumentationstechniken anhand von praxisnahen Fallbeispielen vermittelt. Ein besonderes »Schmankerl«: Zum Seminarende kommt ein Vorstand zum gemeinsamen »Kaminabend« und stellt sich einen ganzen Abend den Fragen und Anliegen der Führungskräfte – ein für beide Seiten sehr fruchtbarer Gedankenaustausch.

Das Führungskräfteseminar stößt seit der Einführung 2005 auf großes Interesse. 2008 wird bereits die 62. Gruppe ins Führungskräftetraining starten. Bei rund acht Teilnehmern pro Gruppe haben dann rund 500 Führungskräfte dieses Seminar besucht. Damit sind wir unserem Ziel, ein einheitliches und modernes Verständnis von Mitarbeiterführung im gesamten Unternehmen zu etablieren, deutlich nähergekommen.

Guter Nachwuchs – Zukunft des Unternehmens

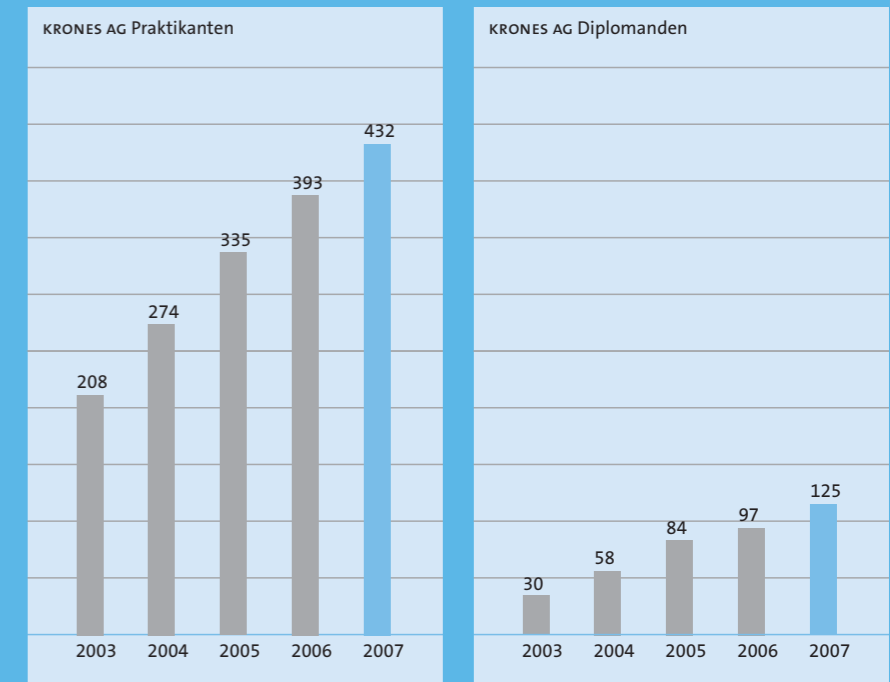
Aufgrund der demografischen Entwicklung und des zunehmenden Wettbewerbs um qualifizierte Nachwuchskräfte wird es zunehmend wichtiger, dass die relevanten Zielgruppen KRONES als attraktiven Arbeitgeber kennenlernen.

KRONES arbeitet intensiv mit Hochschulen zusammen

Für Unternehmen ist es wichtig, sich frühzeitig den Zugang zu den besten Mitarbeitern zu sichern. KRONES arbeitet seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen und bietet eine Reihe von Veranstaltungen, auf denen die angehenden Ingenieure und Akademiker über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechancen bei KRONES informiert werden.

Ein gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft ist unsere langjährige Kooperation mit der Fachhochschule und der Universität Regensburg. KRONES gewährt dem wissenschaftlichen Nachwuchs mit Praxissemestern und Diplomarbeiten nicht nur Einblick in die industrielle Praxis, sondern schafft damit auch die Basis, um die späteren Absolventen als hoch qualifizierte Mitarbeiter für KRONES zu gewinnen. Im Jahr 2007 betreuten wir 125 Diplomanden und mehr als 400 Praktikanten in verschiedenen praxisorientierten Projekten.

Das Führungskräfteseminar von KRONES erfreut sich hoher Nachfrage. Rund 500 Teilnehmer haben seit 2005 wertvolle Erkenntnisse aus dem Seminar gewonnen, die sie in ihrer täglichen Arbeit anwenden.



Mehr als 400 Studenten absolvieren zur Zeit ein Praktikum in unserem Unternehmen. Die Zahl der Praktikanten nimmt jährlich zu.

Die Zahl der Diplomanden erhöht sich bei KRONES jährlich.

Wer wie KRONES in seiner Branche auf Dauer die Weltspitze belegen will, benötigt eine hoch qualifizierte Belegschaft. Das Fundament dafür ist eine erstklassige Berufsausbildung. KRONES bietet motivierten jungen Menschen ein attraktives Ausbildungsangebot. In derzeit 26 verschiedenen Ausbildungsberufen werden sie auf höchstem Niveau auf die vor ihnen liegenden Herausforderungen vorbereitet. Wir investieren jährlich im Durchschnitt zwischen 65.000 und 70.000 € in die Ausbildung jedes jungen Auszubildenden. Eine Investition, die sich lohnt. Denn sowohl die Auszubildenden als auch das Unternehmen profitieren langfristig vom hohen Qualifikationsniveau der KRONES Mannschaft.

Bei der Auswahl der Auszubildenden ist KRONES anspruchsvoll. Von rund 1.500 Schulabgängern, die sich jährlich bei uns bewerben, laden wir etwa 600 zu berufs-spezifischen Einstellungstests ein. Die Hälfte davon erhält die Chance, uns in einem persönlichen Vorstellungsgespräch von ihren Fähigkeiten zu überzeugen. Im Herbst 2007 begannen nach dem Auswahlprozess 142 junge Menschen ihre Ausbildung bei KRONES. Rund ein Drittel von ihnen verfügen über den qualifizierten Hauptschulabschluss, 40 % haben mittlere Reife, die übrigen Abitur.

Zum Jahresende 2007 bildete KRONES in Deutschland insgesamt 451 junge Menschen aus. 353 Jugendliche waren in gewerblich-technischen, 98 in kaufmännischen Ausbildungsberufen tätig. KRONES übernimmt traditionell alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. So vergrößern wir kontinuierlich die Stammmannschaft, um unser aktuelles und künftiges Wachstum bei weiterhin höchster Qualität zu stemmen.

Innovative Ausbildungswege

Anfang September 2007 starteten 21 Berufsanfänger »Profil 21«. Mit dem neuen Berufsbild von KRONES erwerben die jungen Menschen innerhalb von 4 Jahren neben dem Berufsabschluss zusätzlich den Meisterbrief in Mechatronik. Danach sind die Berufsanfänger nicht nur für die hohen Anforderungen des Servicegeschäftes bestens gerüstet, sondern haben beste Voraussetzungen für interessante Entwicklungsmöglichkeiten im weiteren Berufsleben. So können die »Profil 21er« nach weiteren Förderprogrammen zum hoch qualifizierten internationalen Servicemitarbeiter (»Expert of Service-Engineering«) aufsteigen.

Gemeinsam mit der Fachhochschule Regensburg bietet KRONES mit dem dualen Studiengang »Bachelor of Engineering« ein Ausbildungsmodell an, das die Praxisnähe einer Berufsausbildung mit dem wissenschaftlichen Know-how eines Hochschulstudiums kombiniert. Die Absolventen erreichen nach nur 4,5 Jahren zwei Abschlüsse: Eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie den akademischen Grad »Bachelor of Engineering«.

Jungen, motivierten Menschen bietet KRONES ein attraktives Ausbildungsangebot. Wir übernehmen unsere Azubis nach der Lehrzeit traditionell in ein festes Arbeitsverhältnis.

KRONES – auch für Kinder und Teenager ein Erlebnis

Um bereits Jungen und Mädchen im Vorschulalter für die Technik von KRONES zu begeistern, laden wir regelmäßig Kindergartengruppen in unser Unternehmen ein. Das Gleiche gilt für Schulklassen. Mitarbeiter von KRONES gehen darüber hinaus in die Schulen, um dort das Unternehmen und die verschiedenen Berufsmöglichkeiten vorzustellen. Der »Tag der Ausbildung« hat bei KRONES schon Tradition. Den interessierten Jugendlichen sowie deren Eltern werden dort detaillierte Einblicke in die angebotenen Ausbildungsberufe von KRONES gegeben.

Um gezielt Mädchen auch für gewerblich-technische Berufe zu begeistern, beteiligt sich KRONES seit Jahren am bundesweiten »Girls Day«, an dem junge Frauen vor Ort in die Welt der technischen Berufe schnuppern. Ausgeweitet wird das spezielle Angebot für Mädchen mit dem »Forscherinnen-Camp«. Eine Woche lang arbeiten Mädchen ab 15 Jahren im Team an der Lösung einer technisch-naturwissenschaftlichen Aufgabe und bekommen so einen umfassenden Einblick in das Berufsbild der Ingenieurin. Unterstützt werden sie dabei von Mitarbeitern des Unternehmens und der Fachhochschule Regensburg.

Neuer Ausbildungs-Campus

Um die Ausbildung der Mitarbeiter weiter zu verbessern, baut KRONES am Standort Neutraubling einen Campus auf, der als zentrale Stätte die Auszubildenden beheimaten wird. Darüber hinaus ist dort auch die KRONES Akademie angesiedelt, in der wir das Personal unserer Kunden an Anlagen schulen. In Kooperation mit der FH Regensburg werden auf dem Campus auch künftige Ingenieure in die KRONES Welt eingeführt.

Unser Unternehmen sucht schon früh Kontakt zu potentiellen Mitarbeitern.



*Wolfgang Pressler
Leitung Personalmanagement
& Soziales*

Eine der wesentlichen strategischen Aufgaben der Personalpolitik besteht darin, neue Mitarbeiter zu gewinnen und die Fähigkeiten der Belegschaft ständig auszubauen. Nur so kann die Basis für nachhaltiges Wachstum gelegt werden.

Nur zufriedene Mitarbeiter sind motivierte Mitarbeiter

Ziel von KRONES ist es, mit den Beschäftigten eine langjährige, faire und fruchtbare Partnerschaft zu pflegen. Neben der Motivation und der Qualifikation der Mitarbeiter tragen auch die Unternehmenskultur sowie ein positives Arbeitsklima entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Dazu zählt die Verpflichtung, die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiter zu respektieren sowie der Grundsatz der Gleichbehandlung. Beide Elemente haben wir in unseren Unternehmensleitlinien (siehe Seite 9) verankert.

Um die inländischen Standorte zu sichern, hat KRONES frühzeitig mit dem Betriebsrat flexible Arbeitszeitmodelle erarbeitet. Die im Standortsicherungsvertrag vereinbarte Beschäftigungsgarantie wurde bereits vorzeitig von 2010 auf Ende 2012 verlängert (siehe Interview Seite 48).

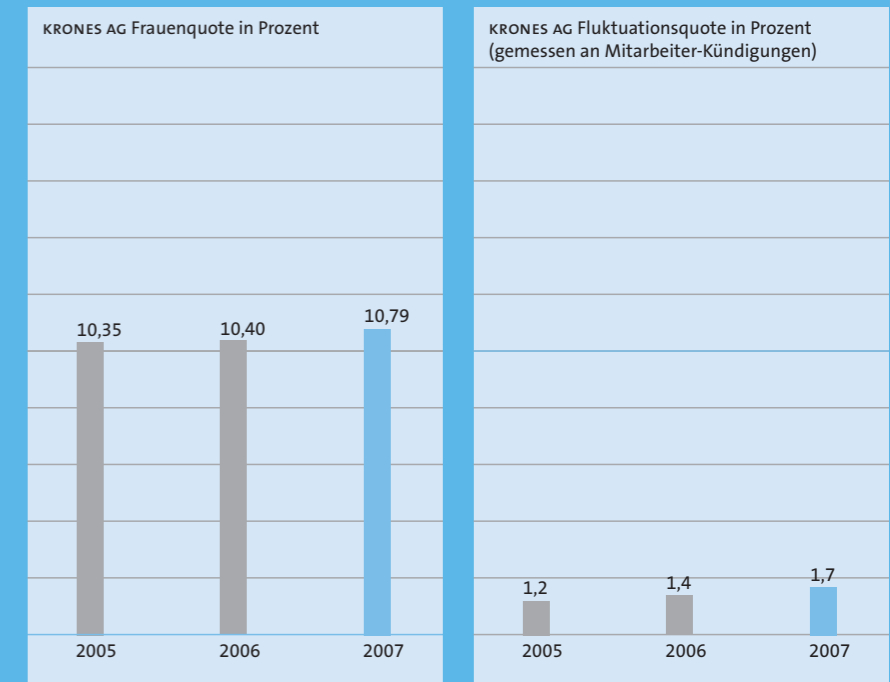
KRONES honoriert die Leistungen der in der Produktion tätigen Mitarbeiter durch ein Zielvereinbarungssystem. Die Beschäftigten in den einzelnen Segmenten sind von der Auftragsannahme über die Herstellung bis zur Auslieferung selbst verantwortlich für kalkulierte Kosten und für die Qualität. Vorher festgelegte Ziele für Umsatz und Gewinn sind weitere Maßstäbe, an denen die Mitarbeiter gemessen und finanziell beteiligt werden.

Dem Gleichbehandlungsgrundsatz haben wir u. a. mit dem neuen Entgelt-Rahmen-Abkommen (ERA) Rechnung getragen. Das einheitliche und gerechte Vergütungssystem löst das aus den fünfziger Jahren stammende und nicht mehr zeitgemäße Tarifgerüst mit getrennter Vergütungssystematik – Lohn für gewerbliche Mitarbeiter und Gehalt für Angestellte – ab. Der für alle Beschäftigten gleich aufgebaute Entgelt-Rahmen-Tarifvertrag mit zwölf Entgeltgruppen ermöglicht eine einheitliche und vergleichbare Arbeitsbewertung über alle Beschäftigungsgruppen hinweg. Damit schaffen wir ein Beschäftigungsumfeld, das die Mitarbeiter motiviert. Im Rahmen eines 2006 gestarteten Pilotprojekts wird die Vorgehensweise optimiert. Die konzernweite Einführung des Entgelt-Rahmen-Tarifvertrags erfolgte zum 1. Januar 2008.

Sehr erfreulich ist zudem, dass die Quote der Arbeitnehmerinnen in den vergangenen Jahren stetig angestiegen ist. Sie liegt seit Jahren im Inland bei mehr als zehn Prozent – ein für die Maschinenbaubranche sehr respektable Wert. Der Frauenanteil bei den Mitarbeitern mit abgeschlossenem Studium beträgt sogar 12,4%.

Um die Mitarbeiter weltweit über Neuigkeiten aus dem KRONES KONZERN zu informieren, veröffentlicht das Unternehmen sechsmal im Jahr die Zeitung »KRONES Intern« in Deutsch und Englisch. Unter den Rubriken Corporate News, Ausbildung, Personalien und Vermischtes schreibt die Redaktion, auch auf Anregungen aus der Belegschaft, über interessante Themen aus der KRONES Welt.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter spiegelt sich in der Fluktuation wider. Diese ist mit 1,7% im Branchenvergleich extrem niedrig. Von dieser Kontinuität profitiert nicht nur KRONES, sondern alle Geschäftspartner.



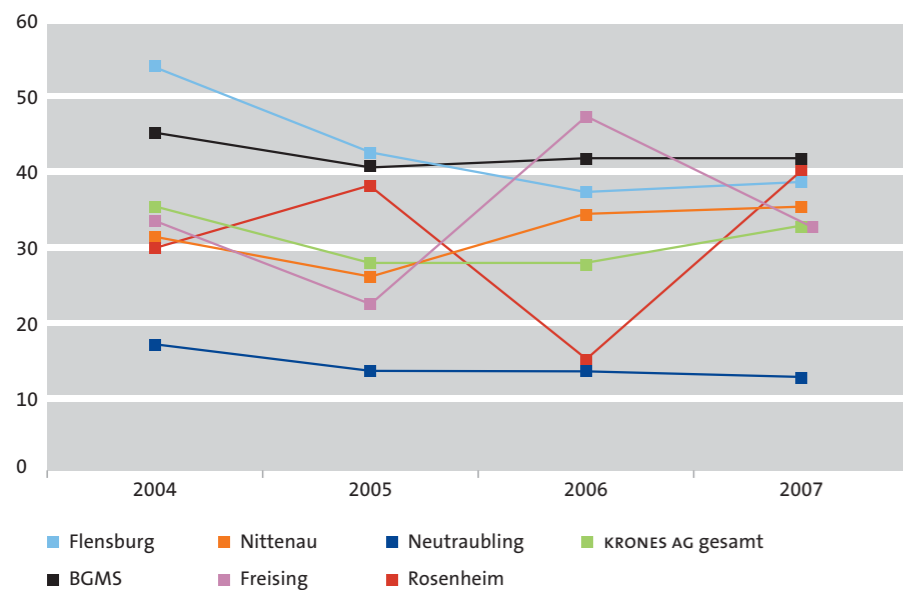
Für die Maschinenbaubranche hat KRONES eine respektable Frauenquote. Der Anteil der Mitarbeiterinnen soll weiter steigen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Ein Grund für die seltenen Kündigungen.

Die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter hat für die KRONES AG oberste Priorität. Gezielte Programme tragen zur Gesundheitsförderung bei. Dies wird besonders in den Ländern mit einer alternden Bevölkerung zunehmend wichtiger.

Zudem erhöht die KRONES AG – auch im Rahmen des *enviro* Programms – kontinuierlich die Sicherheit von Maschinen und Anlagen und gestaltet Arbeitsabläufe ergonomischer. Einheitliche Vorgaben zur Arbeitssicherheit, die zum Teil nach externen Standards von unabhängiger Seite zertifiziert sind, gewährleisten an den Produktionsstandorten hohe Arbeitssicherheit für unsere Mitarbeiter. Auch die Mitarbeiter externer Firmen werden intensiv in vorhandene Schulungssysteme integriert und über die Anforderungen von KRONES zur Arbeitssicherheit informiert. Um den Erfolg der Maßnahmen bewerten zu können, haben wir die Mitarbeiter externer Firmen in die Berichterstattung über Arbeitsunfälle bei KRONES integriert.

Dass sich der Schulungsaufwand lohnt, zeigt die in den vergangenen Jahren durchschnittlich gesunkene Zahl von meldepflichtigen Arbeitsunfällen.



Gesundheitsmanagement

KRONES bietet seinen Mitarbeitern umfangreiche Möglichkeiten, um ihre Gesundheit aufrechtzuerhalten oder wieder herzustellen. Hierfür bietet der betriebsärztliche Dienst in Zusammenarbeit mit der Betriebskrankenkasse präventive Gesundheits-Checks und Kursangebote zu Themen wie Rückenleiden, Stressbewältigung, Ernährung und Fitness an. Auch bei Auslandseinsätzen unterstützt der betriebsärztliche Dienst die Mitarbeiter und klärt sie über verschiedene Krankheiten und Impfungen auf. Um die Tropentauglichkeit von Mitarbeitern zu überprüfen, beschäftigt KRONES einen ausgebildeten Tropenmediziner.

Die 1986 gegründete Betriebssportgemeinschaft KRONES hat sich zu einer Einrichtung entwickelt, die aus dem Unternehmen nicht mehr wegzudenken ist. Neben den positiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeiter fördert der Sport auch das nähere Kennenlernen und den Zusammenhalt der Arbeitskollegen außerhalb der Firma. Damit ist die Betriebssportgemeinschaft eine tragende Säule für ein gesundes Betriebsklima.

Die Hermann-Kronseder-Unterstützungskasse e. V. gibt den KRONES Mitarbeitern u. a. zusätzlichen Rückhalt im Krankheitsfall. So erhalten die Beschäftigten über die Zahlungen der Krankenkasse hinaus Zuschüsse von bis zu 600 Euro jährlich. Das Geld wird zum Beispiel nach dem Wegfall der Lohnfortzahlung, bei Krankenhausaufenthalten und Kuren sowie für Zahnersatz, Sehhilfen und Hörgeräte ausbezahlt.

Beruf und Familie

KRONES unterstützt seine Mitarbeiter dabei, Beruf und Familie bzw. Privatleben in Einklang zu bringen – neudeutsch auch als Work-Life-Balance bezeichnet. Das motiviert die Mitarbeiter zusätzlich und bindet sie enger ans Unternehmen. Entscheidend hierfür ist, dass eine für beide Seiten passende Vereinbarung gefunden wird. Hierzu zählt, Arbeitszeit und -ort an die Bedürfnisse des Mitarbeiters anzupassen. So unterstützt KRONES, dass Väter nach der Geburt eine berufliche Auszeit nehmen und die Kinder zu Hause betreuen. Von den 85 Beschäftigten, die 2007 ihre Elternzeit begannen, waren immerhin 47 % Väter.

Eine vernünftige Balance zwischen Arbeits- und Privatleben motiviert die Mitarbeiter zusätzlich.

Der Betriebskindergarten KROKI, der am 1. September 2008 in Neutraubling seine Pforten öffnet, gibt unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, nach der Geburt ihrer Kinder wieder schnell ins Berufsleben zurückzukehren und gleichzeitig ihren Nachwuchs in guten Händen in ihrer Nähe zu wissen. In der betrieblich unterstützten Kindertagesstätte werden 42 Mitarbeiterkinder ganztags in drei Gruppen von Fachkräften betreut. KRONES stellt das Gebäude, übernimmt den kompletten Umbau, die Erstausrüstung sowie sämtliche laufende Nebenkosten.

Mitarbeitern, die ins Ausland gehen, steht KRONES ebenfalls tatkräftig zur Seite. So hat der Lebenspartner schon vor der Entsendung die Chance, den neuen Wohnort kennenzulernen und zu beurteilen. Zudem kümmert sich KRONES um eine geeignete Schule für die Kinder und bietet die Möglichkeit, dass die ganze Familie auf der interkulturellen Schule in Passau das neue Land kennenlernt. Für alle diese Maßnahmen übernimmt KRONES die Kosten.

Zukunftsfähige Lösungen für ein nachhaltiges Wirtschaften können nur im Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen gefunden werden. Um ein Gefühl für die Interessen der unterschiedlichen Gruppen zu bekommen, suchen wir kontinuierlich den Kontakt zu allen Stakeholdern – lokal, regional und international. Dazu zählen Mitarbeiter, Aktionäre, Kunden, Lieferanten, Behörden, Politiker, Verbände, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wissenschaftler und die Öffentlichkeit. Dabei verfolgen wir eine aktive und offene Informationspolitik – auch und gerade dann, wenn uns Fehler unterlaufen sind. Wir verstehen den Dialog mit unseren Stakeholdern als Chance, Entwicklungen in den verschiedenen Märkten frühzeitig zu erkennen. So stärkt der Dialog das Verständnis zwischen KRONES und seinen Partnern und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Risikomanagement.

Dabei ist der direkte Kontakt enorm wichtig. Daher führen wir jedes Jahr weltweit verschiedene Veranstaltungen durch. Sie reichen von »Tagen der offenen Tür« bis hin zu Diskussionsrunden mit gesellschaftlichen Interessengruppen sowie Teilnahmen an internationalen Initiativen. Darüber hinaus führen wir jährlich in unseren Werken Neutraubling und Nittenau einen »Tag der Ausbildung« durch. Diese Veranstaltung richtet sich an junge Menschen, die sich um einen Ausbildungsplatz bei KRONES bewerben möchten. Die zahlreichen Besucher erhalten einen Einblick in die von uns angebotenen Ausbildungsberufe und Ausbildungsstätten und können sich im persönlichen Gespräch mit Ausbildern und Auszubildenden detailliert informieren.

Hauptsächlich aus dem Dialog mit den Kunden und Investoren entsprang die Idee, in einem Nachhaltigkeitsbericht unsere CSR-Maßnahmen offen darzustellen. Ein weiteres Ergebnis aus dem stetigen Dialog sind Gespräche mit hochrangigen Landespolitikern wie dem bayerischen Ministerpräsidenten Günther Beckstein und der Wirtschaftsministerin Emilia Müller im Jahr 2008 bei KRONES.

Verantwortung für Soziales und Kultur

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit erstrecken sich auch auf unsere gesellschaftliche Verantwortung. Über unsere unternehmerischen Verpflichtungen hinaus engagieren wir uns im sozialen und kulturellen sowie im wissenschaftlichen Bereich (Corporate Citizenship). KRONES und seine Mitarbeiter helfen gezielt – vorrangig bei Projekten in unserer Region – in Form von Spenden und Sponsoring, mit Wissen und Kontakten. Dieses Engagement versteht KRONES als Bestandteil seiner unternehmensweiten gesellschaftlichen Verantwortung.

Der direkte Kontakt zu unseren verschiedenen Anspruchsgruppen ist uns wichtig, zu diesem Zweck führen wir jährlich weltweit Veranstaltungen wie »Tage der offenen Tür«, »Tage der Ausbildung«, Diskussionsrunden etc. durch.

Regional

Mit Spenden unterstützt die KRONES AG seit einigen Jahren den Verein »Zweites Leben e. V.«. Dieser kümmert sich um Menschen, die an den Folgen eines Schlaganfalls oder an Schädel-Hirn-Verletzungen leiden. Der in dieser Form einzigartige Verein in Deutschland hilft, das »zweite Leben« der von einem derartigen Schicksal betroffenen Menschen nachhaltig zu verbessern. Nach mehrjähriger Bauzeit eröffnete im Juni 2008 das Therapiezentrum Regensburg. Seitdem können die Patienten im Haus »Zweites Leben« neue Hoffnung und neuen Lebensmut schöpfen.

Mit der Spende an den Hospiz-Verein Regensburg e. V. honoriert KRONES das Engagement der Mitglieder des 1990 gegründeten Vereins. Diese haben sich dem Ziel verschrieben, Schwerstkranke und Sterbende auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten und ihn würdig zu gestalten.

Hochschulen zu unterstützen erachtet die KRONES AG ebenfalls als einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Als Förderer der FH-Stiftung Regensburg unterstützt das Unternehmen zum Beispiel die örtliche Fachhochschule bei verschiedenen Veranstaltungen und dem kulturellen Austausch zwischen den Studenten.

Auch im Sportbereich zeigt KRONES seit jeher Engagement. Schwerpunkt bildet dabei die Förderung der Jugendarbeit von verschiedenen Sportvereinen. So unterstützen wir das Projekt »Kids for Olympia«, eine Sichtung- und Förderinitiative des Fördervereins der Leichtathletikgemeinschaft Regensburg e. V. Dieser optimiert die Sichtung- und Fördermaßnahmen des Leichtathletik-Nachwuchses.

KRONES unterstützt aus Überzeugung regelmäßig soziale und kulturelle Einrichtungen.

Weltweit

Die KRONES AG wird künftig ihr internationales Engagement, vor allem in den Entwicklungsländern, deutlich verstärken. Neben den »normalen« Spenden für Hilfsorganisationen wird das Unternehmen verschiedene Projekte ins Leben rufen.

Ein Unternehmen lebt auch vom gesellschaftlichen Engagement seiner Mitarbeiter. So unterstützt Dr. Axel Becher, Leiter des Betriebsärztlichen Dienstes der KRONES AG, ein Kinderdorf im nigerianischen Lagos durch seine Tätigkeit vor Ort sowie durch die Sammlung von Spenden in Deutschland. Die in Neutraubling verpackten Sachspenden gehen direkt in das KRONES Regionalbüro in Lagos. Dort kümmern sich Helmut Rumm, Leiter des Regionalbüros Westafrika, und seine Ehefrau um die Weiterleitung der Spenden an das Ijamido Children's Home.

Im Mai 2008 verwüstete ein Erdbeben die chinesische Provinz Sichuan und forderte tausende Todesopfer. Um das Leid ihrer Landsleute zu lindern, haben die Mitarbeiter unserer Niederlassungen in China eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Die KRONES AG hat diese gerne unterstützt.

Compliance

KRONES hat sich in den letzten Jahrzehnten zielstrebig zu einem globalen Unternehmen weiterentwickelt. Die Welt, in der wir als Unternehmen agieren, ihre Wirtschaft sowie ihre Rechts- und Sozialsysteme, wurden dadurch in den letzten Jahren immer komplexer und international verwoben. Gleichzeitig wurde sie dadurch auch immer weniger durchschaubar. Das kann negative Entwicklungen fördern, zu denen beispielsweise das weltweite Phänomen der Korruption gehört.

Korruption nützt nur wenigen Menschen, ihre negativen Auswirkungen treffen alle übrigen umso schwerer: Korruption verstärkt die Armut ganzer Völker, Staaten und Regionen. Darüber hinaus schadet Korruption der Wirtschaft. Anstelle eines offenen Wettbewerbs führt sie zu einem versteckten Wettbewerb der Bestechung, der den Markt als Regulator zerstört. KRONES lehnt eine solche Entwicklung ab.

Wir von KRONES unterstützen deshalb alle Bemühungen um hohe ethische Standards im Geschäftsverkehr und sind bestrebt, korruptes Verhalten weder in unserem Unternehmen zu tolerieren noch bei unseren Geschäftspartnern hinzunehmen.

Dr. Axel Becher
Betriebsarzt

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat oberste Priorität. Umfangreiche Vorbeugemaßnahmen zählen zur Kernaufgabe der medizinischen Abteilung. KRONES engagiert sich darüber hinaus stark dafür, dass auch unsere Monteure, die weltweit in Einsatz sind, im Ernstfall bestens medizinisch versorgt werden.



| | |
|---------------------------------|--|
| Cashflow | Finanzielle Stromgröße, die den Zahlungsmittelüberschuss angibt (Jahresüberschuss plus Abschreibung). |
| Compliance | Gesamtheit aller zumutbaren Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten eines Unternehmens, seiner Organisationsmitglieder und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle gesetzlichen Ge- und Verbote begründen. Darüber hinaus soll die Übereinstimmung des unternehmerischen Geschäftsgebarens auch mit allen gesellschaftlichen Richtlinien und Wertvorstellungen, mit Moral und Ethik gewährleistet werden. |
| Corporate Social Responsibility | Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale und gesellschaftliche Belange sowie Umweltbelange in ihre Unternehmenstätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit ihren Stakeholdern zu integrieren. |
| Eigenkapital | Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden. |
| ERA/KES | Einheitliches, zeitgemäßes Entgeltsystem für Arbeiter und Angestellte. |
| Nachhaltigkeit | Alle Konzepte, die versuchen, die ökonomische, politische und gesellschaftliche Entwicklung so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren eigenen Lebensstil zu wählen. |
| PET | Polyethylenterephthalat, ein thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester, der unter anderem zur Herstellung von Getränkeflaschen eingesetzt wird. |
| Stakeholder | Alle an einem unternehmerischen Prozess beteiligten oder von einem unternehmerischen Handeln betroffenen Anspruchsgruppen. |
| Wertschöpfungskette | Der Wert eines Produkts oder einer Dienstleistung besteht nicht nur aus dem eigentlichen Produkt oder der Dienstleistung, sondern im Einzelfall aus sehr vielen verschiedenen Komponenten, die in den »Wertschöpfungsstufen« entstehen; mehrere Wertschöpfungsstufen stellen somit die Wertschöpfungskette dar. |
| Wertschöpfungsrechnung | Die Wertschöpfung wird ermittelt, indem von der Unternehmensleistung (Umsatzerlöse und sonstige Erträge) die notwendigen Vorleistungen für Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen abgezogen werden. Der Entstehung der Wertschöpfung wird ihre Verwendung gegenübergestellt. |

Impressum

| | |
|----------------|---|
| Herausgeber | KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling |
| Verantwortlich | Hermann Graf Castell Leiter Konzernkommunikation |
| Projektleitung | Kristina Ebenbeck CSR-Beauftragte |
| Gestaltung | Büro Benseler |
| Text | InvestorPress GmbH |
| Fotos | Uwe Moosburger, KRONES AG |
| Druck | Mediahaus Biering GmbH |
| Litho | Mediahaus Biering GmbH |
| Papier | PhoeniXmotion, Invercote |
| Auflage | 700 in deutscher Sprache 700 in englischer Sprache |

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



Die Herstellung und das Papier des CSR-Berichts 2007/2008 des KRONES KONZERNS sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Der FSC schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit FSC-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z. B. Druckereien, nach den Regeln des FSC zertifiziert.

KRONES AG
Konzernkommunikation

Kristina Ebenbeck
csr-Beauftragte
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Telefon +49 9401 701211
Telefax +49 9401 703786
E-Mail csr@krones.com
Internet www.krones.com

